

Radeburger Anzeiger

seit 1876

Unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt
für das nördliche Dresdner Land, Amtsblatt der Stadt Radeburg,
enthält die Amtsblätter der Gemeinde Ebersbach und des AZV "Steinbach-Kalkreuth"

Ausgabetag: 23.1.98

zugleich Dresdner Land-Anzeiger

nächste Ausgabe: 13.2.98

Aus der Region

Kindertagesstätte "Sophie Scholl"

Evangelische Fachklinik Heidehof wurde eröffnet

25 Jahre Kindertagesstätte und ein ganz neues Konzept Alte Schachtel oder schöne junge Frau



Der Eingangsbereich der Klinik. Im Hauptgebäude befinden sich neben verschiedenen Therapieräumen auch eine Sauna und eine Schwimmhalle

Nach 15-monatiger Bauzeit konnte am 19. Januar die Fachklinik Heidehof offiziell eröffnet werden. Für 37 Mill. DM wurde an Stelle des ehemaligen Ferienheimes Heidehof eine Klinik mit sieben Gebäuden auf über 12.000m² mit 160 Behandlungsplätzen für alkohol- und medikamentenabhängige Männer und Frauen errichtet. Bis Ende 1997 war die Klinik in Sohland/Spree mit 48 Plätzen provisorisch untergebracht.

Einrichtungen gibt es noch 3 kleinere, die durch die Landesversicherungsanstalt betreut werden. Um Suchtkranken und ihren Angehörigen ein breites Netz von Hilfsangeboten zu bieten, betreibt die Diakonie in Sachsen zudem über 20 Suchtberatungs- und behandlungsstellen, betreut zwei Wohnheime und fünf Wohngemeinschaften und fördert die Arbeit von über 200 Selbsthilfegruppen.

Therapie in hotelähnlicher Umgebung

Insgesamt werden einmal 60 Mitarbeiter die Patientenbetreuung übernehmen. Chefarzt Dr. Woratz brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, daß alle Mitarbeiter des therapeutischen Bereiches von Sohland mit nach Weinböhla gekommen sind. Dadurch ist eine komplikationsarme Weiterführung der Therapiearbeit möglich. 43 Arbeitsplätze konnten neu geschaffen werden, wobei darauf geachtet wurde, daß vorwiegend Fachkräfte aus der Umgebung eingestellt werden. Während der 16-wöchigen Entwöhnungsbehandlung, die Kosten dafür betragen ca. 20.000 DM, absolvieren die Patienten ein breitgefächertes medizinisch-therapeutisches Programm. Zu den Behandlungsangeboten gehören Psychotherapie, Soziotherapie, Arbeits- und Beschäftigungstherapie sowie Sport- und Physiotherapie. Daher gehören zwei Werkstätten, eine Gärtnerei sowie ein Sportbereich mit Schwimmbecken und Turnhalle zum Gelände. Ziel der Behandlung sind die Verhaltensveränderung sowie die persönliche Nachreifung, um künftig ein zufriedenes Leben ohne die Abhängigkeit von Alkohol oder Medikamenten zu führen.

Klinik nur ein Baustein

Die Kosten der Behandlung werden zum Großteil von der Landesversicherungsanstalt, daneben von der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte und den Krankenkassen getragen. Diese Partner sind auch für die Bearbeitung der Anträge und die Einweisung in die Klinik zuständig. Zur Zeit sieht es so aus, daß die Kapazität der Klinik nicht voll ausgelastet werden kann. Geplant war, in jedem sächsischen Regierungsbezirk eine solche Einrichtung zu bauen, nach Eröffnung der Leipziger und Weinböhlaer Klinik wurde von den Planungen für Chemnitz Abstand genommen. Neben den zwei großen

Kinder als Begleitpersonen

Sachsen ist auch in diesem Bereich vergleichbar mit Württemberg. Hier werden jedoch deutlich mehr Anträge auf eine Entwöhnungstherapie gestellt als in Sachsen. Wo die Gründe für die Unterschiede zu suchen sind, ist auch den Verantwortlichen nicht ganz klar. Unwissenheit, Scham, eine andere Mentalität, andere soziale Verhältnisse könnten einige davon sein. Nur 1-2 % der Entwöhnungsbedürftigen stellen jährlich einen Antrag auf eine Therapie. Schuld könnten daran auch die Arbeitsämter sein, die in Bezug auf die Vermittelbarkeit von Abhängigen noch nicht rigoros genug vorgehen. Immerhin sind 80% der Patienten arbeitslos.

Eine Besonderheit der neuen Klinik stellt der Mutter/Vater-Kind-Bereich dar, in dem bis zu sechs Patienten mit ihren Kindern während der Therapie wohnen können. Die Kinder (von 1-12 Jahren) werden im klinikeigenen Kindergarten betreut bzw. können örtliche Schulen besuchen. Grund für die Entscheidung, auch Kinder als Begleitpersonen zuzulassen, war die Tatsache, daß viele alleinerziehende Mütter oder Väter auf eine Therapie verzichten, um nicht von ihren Kindern getrennt zu sein und ihnen einen Heimaufenthalt zu ersparen.

Moderne Wege der Finanzierung

Die Klinik wurde von der Deutschen Anlagen-Leasing (DAL) GmbH Mainz errichtet. Die Finanzierung des Projektes erfolgt über einen geschlossenen Immobilien-Leasingfonds. Private Anleger beteiligten sich mit ihrem Eigenkapital an dem von der DAL initiierten Publikumsfonds. Als Betreiber schlossen sich die Diakonissenanstalt Dresden und das Diakonenhaus Moritzburg zu einer gemeinnützigen Gesellschaft zusammen. Die bautechnische Ab-

wicklung des Projektes übernahm die DAL-Bautec, eine 100%ige Tochtergesellschaft der DAL, die Planung ein Münchner Architekturbüro, an der Bauausführung waren neben Generalunternehmer Hochtief AG insgesamt 49 Subunternehmer beteiligt. Als der "Radeburger Anzeiger" zum ersten Mal über die geplante Klinik berichtete, war auch von den zu erbringenden Ausgleichsmaßnahmen für den Neubau im Landschaftsschutzgebiet die Rede. Für die zu einem Großteil bebaute bzw. versiegelte Grundstücksfläche von 53.542 m², unmittelbar angrenzend an den Friedewald, muß zum Ausgleich 1 ha Wald aufgeforstet werden.

M. Ritter

Bürgermeister Jesse war es, der diesen schönen Vergleich der Einrichtung, einmal aus Sicht der Kinder zu einer 25-jährigen und einmal aus seiner persönlichen als Mann in den mittleren Jahren, als Gratulation überbrachte. Er war auch einer der vielen, die die Kita mit einer Spende beschenkten. Herr Böhme vom Träger Kinderschutzbund erläuterte den zahlreichen Gratulanten, warum gleich 3 Gründe zum Feiern bestehen. Zum ersten war es genau am 20. Januar vor 25 Jahren, als die ersten Kinder in die Einrichtung auf der Bärwalder "einziehen" konnten. Seitdem sind hier mehr als 600 kleine Leute betreut worden. Der zweite Grund war die Fertigstellung der neuen Außenhaut und der Fenster für mehr als 600.000 DM



Das Programm der Kinder begeisterte die Eltern und Geschwister, aber auch die zahlreichen offiziellen Gäste

vor fast genau einem Jahr. Böhme ließ aber auch keine Zweifel darüber aufkommen, daß noch viel Arbeit nötig ist. Treppen, Fußböden, Elektrik und Sanitär seien in einem verbesserungswürdigen Zustand. Er gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß für diese Maßnahmen wieder auf die bisherige gute Zusammenarbeit mit dem Landkreis und der Stadt aufgebaut werden kann.

Der dritte Grund zum Feiern ist die angestrebte Entwicklung der Kindereinrichtung zu einem Anlaufpunkt im sozialen Bereich. Das Jugendamt will damit einen "weißen Fleck" auf der Landkarte tilgen und den Radeburgern Wege ersparen. Geplant ist es, durch mehrere Träger verschiedene Dinge in einem

Haus anzubieten. Seit November existiert bereits eine heilpädagogische Tagesgruppe, die vom Diakonenhaus Moritzburg betreut wird. Voraussichtlich ab dem Frühjahr wird die Evangelische Ehe-, Lebens- und Familienberatung der Stadtmission Dresden einige Räume im Erdgeschoß des Hauses beziehen. Bereits jetzt wird einmal wöchentlich, am Mittwoch Nachmittag, eine Sprechstunde angeboten. Später werden die Sprechzeiten erweitert. Weiterhin sollen Sprechstunden vom ASD und vom Jugendverband eingerichtet werden. Geplant sind auch Angebote der logopädischen Abteilung der Reha-Klinik.

M. Ritter

Radeburg

Kampf dem "Räubernest" vom Kartoffelzentrum aus



Herr Preetz (2.v.l.) mit seinen Mitarbeitern

Am 16.12.1997 hat der Polizeiposten Radeburg seine Dienstgeschäfte in der F.-L.-Jahn-Allee 6 aufgenommen. Der Leiter des Polizeipostens Radeburg, PHK Gerhard Preetz, 3 Polizeibeamte und 1 Polizeibeamtin stehen seitdem für die polizeilichen Belange der Bevölkerung in Radeburg sowie den Gemeinden Großdittmannsdorf und Promnitztal zur Verfügung.

Öffnungszeiten des Postens:

Montag - Freitag

Sonnabend

Telefonische Erreichbarkeit:

Daß Radeburg mehr Polizeipräsenz brauche, forderten in der Vergangenheit nicht nur diejenigen, die betroffen von irgendwelchen Straftaten waren. Deutlich wurde der Mangel immer dann, wenn die Beamten in der grünen Uniform im entscheidenden Moment zu spät kamen oder ganz fehlten. Doch seit dem 16. Dezember können sich die Radeburger wieder sicherer in ihrer Stadt wähen, denn mit dem neuen Polizeiposten in der Jahn-Allee 6 (ehemals Kartoffelzentrum) ist die Zillestadt gewissermaßen aufgerüstet worden. "Radeburg ist ein elendes Räubernest" umschreibt Polizeihauptkommissar Gerhard Preetz als Leiter des neuen Polizeipostens mit knappen Worten die Tatsache, daß es hier im Vergleich zu anderen Ortschaften viele Straftaten gibt. Seit der Wende lei-

6.00-21.00 Uhr

8.00-13.00 Uhr

035208/94080

tete er in Radeburg den Ermittlungsdienst, was ihm auf Dauer aber zu schmalspurig erschien. In Radeburg, Großdittmannsdorf und Promnitztal kommen auf Preetz und seine 4 Kollegen nun wahrscheinlich abwechslungsreichere Tage zu. Ziel sei ein möglichst hoher Außendienstanteil, so Preetz, andererseits diene der Polizeiposten eigentlich als Anlaufpunkt für die Bürger. Man darf also gespannt sein, wie die Beamten ihren Tag künftig einteilen, um dem Sicherheitsbedürfnis der Radeburger, Promnitztaler und Großdittmannsdorfer Rechnung zu tragen. Interessant sind in diesem Zusammenhang die Öffnungszeiten des Postens, mit anderen Worten die Dienstzeiten. Montags bis freitags von 6.00 bis 21.00 Uhr und sonntags von 8.00 bis 13.00 Uhr - während der übrigen Zeit ist weiterhin das Revier in Radebeul für Radeburg und Umgebung zuständig. Ob da nicht vieles beim Alten bleibt? Lassen wir uns überraschen!

M. Ritter

Nächste öffentliche Ratssitzung am 29.1.98, 19.30 Uhr im Ratssaal

Staatsminister Dr. Geisler hat das Wort

Baubeginn für Umgehungsstraße im März

Liebe Leserinnen und Leser des Radeburger Anzeigers, liebe Leserinnen und Leser des Radeburger Anzeigers, ich wünsche Ihnen und allen Bürgerinnen und Bürgern meines Wahlkreises ein glückliches und vor allem gesundes Jahr 1998. Der Jahreswechsel soll Anlaß sein, auf das Erreichte im Jahr 1997 zurückzublicken, denn vieles, was geschaffen wurde, gerät bei der Bewältigung der täglichen Aufgaben doch leicht aus dem Blickfeld. 1997 war ein erfolgreiches Jahr mit zahlreichen Veränderungen, auch in unserer Region. So eröffnete die Diakonie in Moritzburg ein neues Seniorenheim. In Ihrer Stadt konnte die Geriatrie-Klinik zur Nutzung übergeben werden. In Ottendorf-Okrilla wurde der Grundstein für ein modernes Altenheim gelegt. In vielen Orten meines Wahlkreises wurden Investitionen im Trink- und Abwasserbereich getätigt und so ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der für uns alle lebensnotwendigen Umwelt geleistet. Das Erreichte gibt Zuversicht für die vor uns stehenden Aufgaben. Gern möchte ich einen kleinen Ausblick auf Maßnahmen, beispielsweise im Straßenbereich, geben, die aufgrund der soliden Finanzpolitik des Freistaates Sachsen im Jahr 1998 realisiert werden können. Ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Verkehrssituation wird sicher die Verlegung der B 97 mit der An-

bindung des Dresdner Flughafens und mit dem Anschluß an das Produktionsgelände von AMD sein. Weiterhin soll in der Ortslage Ottendorf-Okrilla in Höhe des Kieswerkes die B 97 fahrbahnmäßig erneuert werden. Zur Verbesserung der Sicherheit wird in diesem Bereich auch eine Fußgängerlichtsignalanlage angebracht werden. In Medingen wird im kommenden Jahr eine Straßenbaumaßnahme für eine bessere Durchfahrt von Radeburg nach Ottendorf-Okrilla sorgen. Sie als Radeburger freuen, daß für März 1998 geplant ist, mit dem Bau der Umgehungsstraße zu beginnen. Im Sommer soll die Straße, welche von der Meißner Straße dann einen direkten Weg zur Autobahn ermöglicht, fertiggestellt sein. Hoffen wir, daß alle geplanten Vorhaben ohne Verzögerungen realisiert werden können. Ich danke allen, die durch ihre tägliche Arbeit, gleich auf welchem Gebiet, und mit ihrem Fleiß dazu beigetragen haben, daß die Lebensbedingungen für alle Bürgerinnen und Bürger in unserem Land spürbar verbessert werden konnten und vertraue darauf, daß dies auch in Zukunft möglich sein wird.

Dr. Hans Geisler
- Abgeordneter der CDU-Fraktion im sächsischen Landtag -

Den persönlichen Anstrich

verschaffen wir Ihnen mit Hilfe unserer Farbmischanlage. Farben - individuell wie nie. Exakte Mischung - ohne Risiko.

Farbenhaus Schiefner
KRAUTOL Intercolor
Dresdner Str. 52 · 01471 Radeburg

Großdittmannsdorf

Stilles Jubiläum!

Zwei Tannenzweige schmücken bescheiden die schmiedeeisernen Jahreszahlen 1898 am Friedhofstor von Großdittmannsdorf. Vor 100 Jahren fertigte ein Huf- und Metallschmied dieses Tor und schmiedete diese Jahreszahlen dazu. In den Kirchenbüchern aus diesem Jahr ist eine Rechnung mit einem größeren Betrag - in Thaler, Neugroschen und Pfennige - vorhanden. Sie ist unterzeichnet mit dem Namen Creutz, Schmied. Zu dieser Zeit war er Schmied im Rittergut in Boden. Es ist anzunehmen, daß es sich um dieses Friedhofstor handelt. Wieviele Menschen sind in diesen Tagen schon durch das Jubiläumstor gegangen ohne es zu bemerken?

Jacob

Die Fachgruppe Ornithologie Großdittmannsdorf lädt zu einer **Informationsveranstaltung**

über das einstweilig gesicherte Naturschutzgebiet

„Waldmoore bei Großdittmannsdorf“

(Partsch-Teich) ein. Die Veranstaltung findet am 11. Februar 1998, 19.00 Uhr, im Gemeindeamt Großdittmannsdorf statt. Dazu sind alle Bürger recht herzlich eingeladen.

Der Vorstand der Fachgruppe

RAZ-FAZ unter Strom

Behauptet wird von Insidern, daß am 9.12.1997 Getränkehändler H.-J. S. von der ESAG in der Filiale Radeberger Str. wegen Geldnot der Strom abgedreht wurde. **Richtig** ist, daß ein Bagger der Straßenbaufirma ein Verteilerkabel gekappt hatte, an dem u.a. dieselbe Verkaufsstelle hing. **Falsch** ist deshalb die Vermutung der Insider, Herr S., der mit permanenter Pünktlichkeit der 1. Männer (Fußball) erst zur 2. Halbzeit erschien, die 2 DM Eintritt für den Notfall sparen wollte. **Richtig** ist, daß aktuelle Zeitgeschehnisse (Formel 1 im Fernsehen, Pilzesuchen auf dem Schießplatz) das rechtzeitige Erscheinen Herrn S. zum Anpfiff verhinderten. **Falsch**

ist auch, daß Herr S. nach den Spielen im Sportcasino deshalb zu Pflichtstunden verurteilt wurde, freiwillig steuerte er seinen Obulus zu Gunsten der TSV-Fußballer bei. **Richtig** ist, daß die Sportfreunde Zeidler, W., Krause, K. und Wendt, R. in Unkenntnis der oben genannten Sachlage schon eine Kollekte für ihn sammeln wollten, um ihn im neuen Jahr in den Genuß eines Anpfiffes zur 1. Halbzeit kommen zu lassen, was sich nun im nachhinein erübrigt hat. *RaWe*

... und bei Hausdurchsuchung

Falsch ist, wenn behauptet wird, daß der Radeburger Bauunternehmer Bernd D. und der Bärnsdorfer Rechtsanwalt Dietrich D. bei Monika K., der Direktorin eines kleinen lokalen Werbeunternehmens, übernachteten wollten, weil sie zu Hause rausgeschmissen wurden.

Richtig ist vielmehr, wenn behauptet wird, daß der Anwalt den Bauunternehmer nicht zu Hause abliefern konnte, weil dieser seinen Wohnungsschlüssel nicht bei sich hatte. **Falsch** ist jedoch, wenn behauptet wird, daß dieser den Schlüssel aufgrund eines Loches in der Jackentasche verloren hatte. **Richtig** ist allerdings, wenn behauptet wird, daß er dieses eine geraume Zeit geglaubt hat und den Schlüssel zunächst eine Stunde lang auf dem Gelände von Hans L., Bauleiter eines Großenhainer Bauunternehmens, vergebens suchte, bei dem das Volleyballteam „Abnehmen!“ zur Geburtstagsparty weilte. **Richtig** ist, daß zu dem Team auch Klaus K., Ehegatte der oben bereits erwähnten Monika K., gehört und daß dieser auch an der bereits oben erwähnten Geburtstagsparty teilnahm. **Richtig** ist, wenn behauptet wird, daß dieser eine ähnliche Jacke besitzt wie Bernd D., nur mit dem Unterschied, daß seine Jacke wie durch ein Wunder plötzlich kein Loch mehr in der Tasche hatte, wofür er noch am selben Abend seiner bereits schlafenden Frau in Gedanken dankte.

Richtig ist, wenn behauptet wird, daß dieser Gedanke aber leider falsch war und daß Anwalt D. und Bauunternehmer D. schließlich nach längerem Kombinieren dahinterkamen und daraufhin zum Zweck der Klärung eines Sachverhalts bei Monika K. eine Hausdurchsuchung vornahmen und das Korpus Delikti tatsächlich sicherstellten. **Richtig** ist, wenn behauptet wird, daß sich seit dem merkwürdigerweise wieder ein Loch in der Tasche des Klaus K. befindet.

DANKE

Es ist uns ein Bedürfnis, an dieser Stelle Allen Danke zu sagen, die im vergangenen Jahr etwas für unser Kinderhaus gespendet haben. Durch diese Geste konnte so manche Bedingung geschaffen werden, die ein Kinderfest, eine Feier oder sonst eine Aktivität attraktiver machten, den Tageslauf der Kinder interessanter gestalten oder eine Anschaffung erleichterten. Wir haben uns sehr gefreut und wünschen gute Gesundheit und alles Liebe für 1998.

i.A. d. Geschäftsleitung der AWO Die Kleinen und Großen des Kinderhauses Meißner Berg

Vorhang auf zum Schlußverkauf!
26.01. - 7.02.98
Gardinen reduziert bis zu 30%
Farbenhaus Schiefner
KRAUTOL Intercolor
Dresdner Str. 52 · 01471 Radeburg

Abriß, Beräumung, Entsorgung für Industrie und Privat.
Putz abschlagen, Bäume fällen.
Fa. D. Schneider
Tel.: 035208/4756
0171/7268311

Bringe Ihrem PC das Laufen bei!
Hilfe für kleine Firmen und Privat.
Beratung, Installation, 24 h-Service, Schulung nach Ihrem Bedarf
Jäkel, Kleinnaundorf, Kurzer Weg 7/32
035240/72164

Leute vorgestellt

Großdittmannsdorfer erhielt Ehrenabzeichen des NABU

Die Fachgruppe Ornithologie Großdittmannsdorf hat sich nach über 20-jährigem Wirken nicht nur bei Insidern einen Namen gemacht. Wenn es um die Erhaltung von Natur und Landschaft in der Region geht, dann haben die Naturschützer immer ein Wort mitzureden.

Norman Döring ist seit 1985 Mitglied der Schülerarbeitsgemeinschaft Ornithologie, seit 1990 gehört er zur Fachgruppe. Aufgrund seiner aktiven Mitwirkung an Naturschutzvorhaben im etwa 50 km² großen Beobachtungsgebiet der Fachgruppe, des fachlichen hohen Niveaus seiner Arbeit und seiner großen Einsatzbereitschaft wurde er durch den Vorstand der Fachgruppe im August 1997 für die Auszeichnung mit dem Ehrenabzeichen des Naturschutzbundes Deutschland in Bronze vorgeschlagen.

Innerhalb der Schülerarbeitsgruppe beteiligte sich Norman Döring an Nistkastenkontrollen in der Radeburger Heide, an der Pflege und Gestaltung der Streuobstwiese im FND „Metzenberg“ Großdittmannsdorf und an Pflanzaktionen. Er erwarb umfangreiche Artenkenntnisse, festigte sein naturschutzfachliches Wissen und die Erfahrungen in der Landschaftspflege sowie beim Nachweis naturkundlicher Beobachtungen. Heute beteiligt sich Döring an anspruchsvollen Erfassungsvorhaben der Fachgruppe wie z.B. an der Erfassung der acker- und wiesenbesiedelnden Vogelarten in der Agrarlandschaft nördlich von Dresden oder der „Fischottererfassung 1995 im Freistaat Sachsen“.

Seine Arbeit war ein wesentlicher Beitrag zur Festsetzung des LSG „Moritzburger Kleinkuppenlandschaft“ sowie zur einstweiligen Sicherstellung der NSG „Moorwald am Pechfluß bei Medingen“ und „Waldmoore bei Großdittmannsdorf“. Norman Döring hat versucht, seinen

Berufswunsch mit seinem Hobby zu verbinden und studiert an der Forstwirtschaftlichen Fakultät der TU Dresden. Innerhalb seiner Diplomarbeit wird er einen Pflege- und Entwicklungsplan für die Waldmoore bei Großdittmannsdorf erarbeiten, der wiederum eine Grundlage für die Arbeit der Fachgruppe sein wird. Seit 1996 befaßt sich Döring mit gezielten Beobachtungen im Volkersdorfer Kleinkuppengebiet, um durch den Nachweis der Besonderheit dieser einmaligen Landschaft deren Zerstörung durch den geplanten Steinbruch am Buckenberg zu verhindern.

M. Ritter

Fasching in RABU

Hinweis für alle Faschingsfans

Es gibt noch Restkarten für
 - **Rekordpirsch im Hirsch** 24.01.1998
 - **Tirolerball** 31.01.1998
 - **Zilleball** 14.02.1998 und
 - **Ausklang** 24.02.1998
 in der Videothek Kahle.
 Der RCC ruft seine Fans auf, daß Niveau der Veranstaltungen durch wirklich gute Faschingskostüme noch mehr anzuheben.
 Wir werden die besten Kostüme bei einigen Veranstaltungen prämiieren und behalten uns vor, Gäste ohne ordentliches Kostüm **nicht** einzulassen, denn RABU soll seinem guten Ruf als eine Hochburg des Karnevals auch weiterhin gerecht werden. Der RCC hofft, die erfreuliche Tendenz setzt sich fort, und es kommen noch mehr reifere Jahrgänge hinter der Ofenbank vor und gehen mal wieder aus sich raus.

Der RCC sucht für den Karnevalsumzug zusätzlich **Kartenverkäufer** auf Provisionsbasis, Mindestalter 18 Jahre. Bitte bei Frank Nemeth, Carolinenstr. 17, Tel. 035208/4311 ab 18.00 Uhr, melden.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir für Sie ganzjährig

Hilfe in Lohnsteuer- und Kindergeldsachen

Lohnsteuerhilfeverein
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
 Beratungs-Stelle:
 01471 Radeburg,
 Dresdner Str. 6
 Ruf 035208-2193

Kinder- u. Jugendtreff Jahresrückblick und Vorschau auf 1998

im Kinder- und Jugendtreff Radeburg, Schulstr. 2b, 01471 Radeburg, Tel.035208/2204

Angebot für Kinder/Jugendliche ab 5. Klasse

Montag - Freitag 13.00 Uhr - 19.00 Uhr geöffnet, **Ansprechpartner** sind Frau Breschke und Frau Krämer.
Angeboten werden z.B. Dart, Billard, Tischtennis, Fitneß, Sport in der Turnhalle, Video, Computerspiele, Tischspiele, Basteln usw.
 Interessante **Veranstaltungen**, die wir **1997** durchgeführt haben, waren:
 Winterwanderungen mit Herrn Werner Naumann, Fußball- und Streetballturniere, Dart-, Billard- und Tischtennisturniere, Osterbasteln, Selbstverteidigungskurs für Mädchen, Flohmarkt/Tauschbörse, Sommerfest mit Grillen, Sommerferienbetreuung mit Radtouren, Reiten, Baden usw., Videonachmittage, Spaghettifete, Musiknachmittage, Herbstbasteln, Mädchentag mit Tombola, Weihnachtsbasteln und vieles andere mehr.
 Auch für **1998** haben die Mitarbeiter dieser Freizeiteinrichtung wieder einige **Veranstaltungen** geplant u. a. Sport- und Spieltage, „Tag der offenen Tür“, Faschingsfete, Ferienbetreuung, Kreative Angebote (z.B. Basteln), Mädchentag, Sommer- und Herbstfest.
 Auf diesem Wege möchten sich die Mitarbeiter und die Besucher des Kinder- und Jugendtreffs bei Frau Gertrud Görne für die gespendeten 100,00 DM bedanken.

J. Jentsch, Kommunalen Jugendarbeiter des JWD im Raum Radeburg

Abteilung Handball Tabelle Bezirksklasse Sachsen-Mitte Männer

| | |
|--------------------------------|-------|
| 1. BSV Chemie Radebeul | 23:5 |
| 2. USV TU Dresden II. | 16:8 |
| 3. TSV 1862 Radeburg | 16:8 |
| 4. SV Niederau | 16:8 |
| 5. TSV Dresden-Bühlau | 13:7 |
| 6. Colmnitzer SV | 13:11 |
| 7. HC Sachsen Neustadt/Sebnitz | 11:15 |
| 8. SV Motor Großenhain | 10:16 |
| 9. VfL Meißen | 9:13 |
| 10. SSV Lommatzsch II. | 7:17 |
| 11. TuS Coswig | 7:17 |
| 12. ESV Dresden II. | 5:21 |

Sport

Abteilung Tischtennis 2. Bezirksliga - gelungener Start in die Rückrunde

TSV 1862 Radeburg 1. - TTV Bischofswerda 10:5

Im ersten Spiel der Rückrunde konnte die 1. Männermannschaft von Radeburg ihren ersten Sieg für sich verbuchen. Im Auswärtsspiel bei TTV Bischofswerda wurde ein sicheres 10:5 erreicht. Dieser Sieg kam durch eine konzentrierte Leistung, die in den letzten Spielen der

Hinrunde zu vermissen war, zustande. Hervorzuheben waren hierbei die Leistungen der Sportfreunde Wagner, Jentsch und Kühn, welche jeweils 2,5 Punkte erreichten. Nur durch solch gute Leistungen ist der mäßige 7. Tabellenplatz aus der Hinrunde in eine positive Platzierung im oberen Teil der Tabelle umzuwandeln.

1. Kreisklasse - Rückrundenstart - der 1. Mannschaft nachgemacht

TSV Radeburg 1862 2. - TUR Dresden 2. 10:5

Daß die 2. Mannschaft mit ihrem Hinrudenergebnis (wie die 1. Mannschaft nur Platz 7 der Tabelle) nicht zufrieden war und sie spielerisch der 1. Mannschaft in nichts nachstehen wollte, zeigte sie in ihrem ersten Spiel der Rückrunde. Das Heimspiel wurde nach starker Leistung relativ klar gewonnen. Wahrscheinlich haben einige Spieler eine Pause gebraucht um ihre Nerven zu stabilisieren. Wenn ja, dann hat es gut funktioniert. Vielleicht lag es aber auch an der überaus erfolgreichen Verstärkung der 2. Männer durch den Wechsel von Ronny Gursinsky aus der 3. in die 2. Mannschaft, der durch den bevorstehenden Militärdienst von Torsten Wehnert erforderlich geworden war. Denn die besten Ergebnisse erzielten an diesem Tag Ronny Gursinsky und Torsten Wehnert mit jeweils 2,5

Punkten. Was am Ende den Ausschlag gegeben hat, sei dahingestellt. Letztlich zählt der Erfolg. Weiter so!
Abteilungsmeisterschaften
 Am 10.01.1998 fanden die Abteilungsmeisterschaften des TSV 1862 Radeburg statt. Es war eine gelungene Veranstaltung. Außer den entschuldigten Spielern T. Wehnert und N. Freyer waren alle Sportfreunde anwesend. Wir sahen hochklassige und spannende Spiele. Im Einzel gewann ungeschlagen der Sportfreund Frank Jentsch vor den Sportfreunden Frank Wagner und Jürgen Freyer. Im Doppel holten sich die Sportfreunde Wagner/Jentsch den Pokal. Zweiter und Dritter wurden hier die Sportfreunde Freyer/Pfeiffer und Merkwirth/Gursinsky, was eine kleine Überraschung war. Bleibt zu hoffen, daß die Gewinner ihre **Siegerunde** nicht vergessen.

U. Lißner

Abteilung Handball

Zwei Knaller zum Jahreswechsel

Zum letzten Punktspiel im Jahr 1997 reiste die I. Männermannschaft der Handballer des TSV zum Tabellenzweiten der Bezirksklasse Sachsen-Mitte USV Dresden II. in die Sporthalle der Technischen Universität Dresden. Im bisher besten Spiel der Saison spielten die Radeburger den Favoriten aus der Landeshauptstadt an die Wand. Gute Torwartleistung, aggressive Abwehr und druckvolles Angriffsspiel auf allen Positionen zwangen die Dresdner schnell in die Verfolgerrolle. Über die Stationen 9:6 (15. Min.), 15:12 (Halbzeit), 20:17 (45. Min.) resignierte der Gegner gegen Ende der Partie und wurde klar mit 26:20 geschlagen. Ein schönes Geschenk, das sich die Radeburger Handballer zu ihrer Weihnachtsfeier machten und sie auf den 3. Tabellenplatz ins neue Jahr rutschen ließ. Dieses hatte zum Auftakt den bisher ungeschlagenen Spitzenreiter BSV Chemie Radebeul als Gegner in der Heimsporthalle Priestewitz parat. Vor recht zahlreichem Publikum lernten auch die Radebeuler den neuen Geist in der Radeburger Mannschaft kennen. Obwohl die Radeburger auf ihren Kapitän Matthias Kraut wegen einer noch nicht ganz verheilten Operation an der Hand verzichten mußten, konnte die Mannschaft nahtlos an die Leistung des letzten Spiels anschließen. Nicht einmal gelang es, den mit allen Mitteln kämpfenden Radebeulern, die Führung an sich zu reißen. Nachdem die Radeburger bis zur 20. Minute die Führung bis auf 10:6 ausbauen konnten, gingen die Chemiker nach einer Auszeit zu einer äußerst offensiven und aggressiven Abwehrarbeit über, die auch erfolgversprechend wirkte. Halbzeitstand nur noch 12:10. Die zweite Halbzeit war hart umkämpft. Bis zur 45. Minute zogen die Radeburger wieder bis auf 20:15 davon, doch dann schienen die Kräfte zu schwinden. Eine ganze Reihe von Zeitstrafen in dieser Phase verlangte von den Radeburgern, fast 9 Minuten in Unterzahl zu spielen und so war Chemie in der 54. Minute auf 22:21 herangekommen. Ein gewaltiger Endspurt, bei dem sogar noch 2 Siebenmeter verworfen wurden, brachte Radeburg wie-

der mit 25:21 in Führung. Lediglich in der letzten Sekunde konnte Chemie noch einen Treffer erzielen. Endstand 25:22 für Radeburg. Jubel bei den Radeburger Spielern, Jubel bei den Zuschauern und eine Radebeuler Mannschaft, die die Welt nicht mehr verstand; war doch ihr Traum vom Aufstieg in die Bezirksklasse mit „unbefleckter“ Weste, also ohne Niederlage in der Saison, zerplatzt. In der Tabelle hat sich die Spitze zwar noch nicht geändert. Es führt weiter BSV Chemie Radebeul vor USV Dresden II. und TSV 1862 Radeburg. Und auf den Plätzen 4 und 5 lauern TSV Dresden-Bühlau und SV Niederau. Es ist wieder äußerst spannend geworden und die Aufstiegsfrage dank der beiden Erfolge der Radeburger gegen die Spitzenreiter noch längst nicht entschieden. Auch die Frauen haben zu Beginn des neuen Jahres wieder einen Erfolg verbuchen können, indem sie den Tabellendritten TuS Weinböhla mit 9:8 bezwingen konnte, dank einer hervorragenden Torwartleistung von Sabine Hahn. Damit wurde der Anschluß ans Mittelfeld in der Bezirksklasse Sachsen-Mitte erst einmal wieder hergestellt.

Abteilung Handball

Noch ein Hallenkreismeistertitel, Pokalsiege in der Halle, Punktspielerfolge auf dem Feld

Alex und Philipp mit die Besten des Turniers

Die 2. E-Jugend war auch sehr aktiv in der Halle. Zuerst nahm man bei der Trostvorrunde der E-Mannschaften in Meißen teil. Nur ein Sieg über G/W Coswig 2. (2:0, Tore durch Tobias Rohmann und David Boetzer) reichte nicht zum Weiterkommen. Durch Niederlagen gegen TSV Reichenberg 1. und Fortuna Meißen 1. (jeweils 0:2) sowie gegen SV Meißen 08 2. belegte man den 4. Rang. Beim Einladungsturnier in Coswig sah die Sache schon anders aus. Zwar gabs gegen Einheit Dr-Mitte (0:1), G/W Coswig 2. (B-Vertretung, 1:3) und SG Ullersdorf 1. (0:2) auch 3 Niederlagen, aber mit Siegen über G/W Coswig 2. (A, 1:0), TuS Weinböhla 2. (1:0) und Planeta Radebeul 2. (2:1) errangen sie die Bronzemedaille. Der Jubel war dementsprechend groß, ja für Torwart Alexander Marx und Torjäger Philipp Banai (schoß alle 5 Treffer für uns, beide sind Neuzugänge) war noch mehr drin. Alex scheiterte bei der Wahl zum besten Torhüter nur daran, daß der Beste gegen die 2 Torschützenbesten (ein Spieler von Einheit-Mitte hatte ebenfalls 5 Goals erzielt), halten mußte. Und diese Chance vergab Philipp mit einem Fehlschuß leider auch. Dennoch ein tolles Resultat fürs gesamte Team. Beim Turnier in Pulsnitz kam man mit der großen Halle nicht zurecht, nur zwei 0:0 (-Großröhrsdorf 2. und Gröditz 2.) und drei Niederlagen (-Radeberg 2. 1:2, -DSC 2. 0:2 und B/W Riesa 2. 0:3) bedeuteten den 9. Platz von 10 Mannschaften. Das einzige Tor erzielte Andre Trentzsch. Die 1. E-Jugend war ebenfalls sehr rege in der Halle. In Pulsnitz belegten sie den 4. Platz. Zwei 3:1 Siege gegen Großhartau und Großröhrsdorf standen 3 Niederlagen (jeweils

0:1 -Frankental und DSC 2., 1:4 -Pulsnitz) gegenüber. Die Goals erzielten Peter Krebs (3), David Müller (2) und Tobias Adolph, Hagen Schurig je 1. In der Vorrunde in Meißen setzten sie sich klar durch, nur Meißen 08 2. konnte ihnen beim 2:2 einen Punkt abluhsen. Die anderen Ergebnisse: -Lok Nossen 3:1, -Chemie Radebeul 2. 9:0, -TSV Garsebach 3:2 und -SV Gauernitz 6:1. Hier trugen sich Benjamin Göring (7), Tobias Gründel (5), Peter Krebs (4), David Müller, Hagen Schurig, Tobias Adolph (je 2) und Bill Göpfert in die Scorerliste ein. Bei der Endrunde klappte es dann nicht so programmgemäß (hier ging es um die Plätze 9 bis 14 aller 24 Kreisklassenvertretungen). Ein Sieg (3:2 -Meißen 08 2.), ein Remis (2:2 -SV Diera), sowie 3 Niederlagen (3x 1:4 -Fortuna und Fortschritt Meißen bzw. Garsebach) langten nur zum 5. Platz dieser Endrunde. Peter Krebs (3), David Müller (2) und jeweils mit einem Tor B. Göhring, H. Schurig und T. Gründel trafen für Rabu.

Tobias Schramm holte sich die Torjägerkrone

Die 2. D-Jugend bestritt bis jetzt nur ein Hallenturnier, aber das dafür mit großem Erfolg. Ähnlich der E-Jugend war dies eine sogenannte Trostmeisterschaft und da ließen die Burschen nur Chemie Radebeul 2. den Vortritt. Gegen Chemie gabs dann auch ne 0:5 Klatsche. Garsebach (3:1), Weistropp (6:2) und Fortuna Meißen (5:0) wurden klar geschlagen, nur im Match gegen Planeta Radebeul 2. machte man den Kampf um den 2. Rang noch spannend. Nach 2:0 Führung unterlagen sie noch mit 2:4. Aber es reichte zu Silber und Tobias Schramm errang mit 13 Treffern unangefochten die Torjägerkrone des Turniers. Dafür zieht nun ein schöner Pokal seine Trophäensammlung.

Hallenchampion 97/98 - Glückwunsch dem Team von Gerry Wolf

Auch ohne ihren Goalgetter A. Thieme holte die 1. D-Jugend den 2. Hallenkreismeistertitel nach Radeburg. In allen 5 Begegnungen blieb man ungeschlagen. Die Vorrunde wurde mit zwei 2:0 (-F.Meißer-West und Lok Nossen) und einem 3:0 über SV Meißen 08 2. souverän abgeschlossen. Dann wurde es schon etwas enger. Im Halbfinale gegen TuS Weinböhla reichte ein 1:0 zum Einzug ins Endspiel. Robert Hiller rettete da mit großem Einsatz den Sieg, indem er einen Ball gerade noch so vor der Linie wegschlagen konnte. Torschütze hier Tino Trautmann. Im Finale gegen Meißen-West geriet man dann erstmals mit 0:1 in Rückstand. Doch eine große kämpferische Leistung brachte in der Schlussphase noch durch Treffer von Kay Richter und Sebastian Drabe die Wende. Die Goals in der Vorrunde erzielten S. Drabe 2, T. Trautmann 1, K.Richter 1, Robert Hiller, Karsten Lösche 1, dazu kommt ein Eigentor. Zur Vorbereitung auf die Bezirkszwischenrunde nutzte man ein Turnier bei Planeta Radebeul. Dort blieb man zwar ebenfalls ungeschlagen, aber 3 Unentschieden reichen nun meist mal nicht zum Turniersieg. Gastgeber Planeta (3:3), Reichenberg (0:0) und Weixdorf (1:1) raubten uns Punkte. 3 Erfolge über Chemie Radebeul und VfB Hellerau (jeweils 3:0) sowie ein 2:0 gegen Blau/Weiß Freital langten nur zum 2. Platz (12 Pu. hinter der SG Weixdorf (13 Pu.). Tore davon T.Trautmann (5), Andreas Thieme (5), R. Hiller (1) und Erik Pflug (1).

2. Platz in der Zwischenrunde zur Bezirksmeisterschaft

Zwischenrunde (Bezirk) in Riesa. Hier war die Gegnerschaft natürlich bis jetzt am stärksten, was auch die Resultate widerspiegeln. Erfolgreicher Auftakt mit 1:0 über SV Hains-



Natürlich gabs auch eine Weihnachtsfeier. Hier überreichen der Weihnachtsmann und Vizepräsident Dieter Scheiblich dem Edelfan Klaus Lösche die überdimensionale Freikarte für das Pokalendspiel. Klaus singt nämlich immer bei jedem Pokaltreffen der 1.Männer lauthals: Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin.

berg. Dann 1:2 gegen den punktverlustlosen Turniersieger Zeithainer SV. Ein 2:2 gegen Blau/Weiß Riesa folgte, ein 0:2 gegen Dynamo Dresden 3. ließ unsere Chancen schon ganz schön schwinden. Aber ein klares 5:1 über SV Bergießhübel bescherzte uns schließlich mit 7 Punkten den 2. Platz in der Zwischenrunde, da sich die anderen Mannschaften auch gegenseitig die Punkte abnahmen. Viel Glück nun den Jungs in der Vorrunde zur Bezirksmeisterschaft, die sie in Kamenz bestreiten müssen. Die Tore für Rabus Farben erzielten A. Thieme (5), T. Trautmann (3) und S. Drabe (1).

2. Platz für die B-Jugend auch in der Halle André Scheiblich Torschützenkönig

Nach der erfolgreichen HKM wollte es die B-Jugend auch weiter in der Halle wissen. Auch in Pulsnitz antretend, bestätigten sie den guten Ruf der Radeburger Fußballer und belegten da einen hervorragenden 2. Platz. In der Vorrundenstaffel konnte nur Pulsnitz 2. den Radeburger Jungs einen Punkt abtrotzen, alle anderen hatten deutlich das Nachsehen. So Pulsnitz 1. mit 5:0, SG Ullersdorf mit 3:0 und Kleinhähnchen mit 6:0. Damit war der direkte Weg ins Finale frei, wo man auf Bezirksligist TSG Gröditz traf. Der war dann doch eine Nummer zu groß. Mit 0:4 ging das Match klar verloren. André Scheiblich holte sich jedoch, zum wievielten mal eigentlich, mit 9 Goals die Torkanone. André, ist für diesen Pokal in der Schrankwand noch Platz ?

Noch müde von der Silvesterfeier?

Lustlos trat man dann zum Neujahrsturnier in Großenhain an. Lediglich Tobias Guller im Tor verhinderte mit mancher Glanzparade noch höhere Einbrüche. Gerademaß gegen Traktor Priestewitz reichte es zu einem 3:0 Erfolg.

Gegen Fortuna Rähnitz lieferte man beim 3:3 das beste Spiel. SV Lampertswalde mit 1:0, Meißner SV 08 mit 5:0 und Großenhainer FV mit 3:0 verließen als Sieger gegen uns das Parkett. Ein 5. Rang sprang logischerweise nur heraus. Die Tore erzielten hier A. Scheiblich 4, Jürgen Saunus und Enrico Bach je 1. Wie es bei richtiger Einstellung geht, zeigte das Turnier von Chemie Radebeul. Nur gegen den Gastgeber gabs ein 0:5, ansonsten hatte die hochkarätige Konkurrenz das Nachsehen. 3:1 Motor Trachenberge, 4:1 Rotation Dr., 3:2 FV Laubegast, 4:3 SG Kesselsdorf, 3:0 B/G Stolpen. Da Chemie ebenfalls ein Spiel verlor (das letzte Match mußten sie gewinnen und hatten da eine sehr langsam laufende Uhr!!!), wurde man nur durch das schlechtere Torverhältnis Zweiter.

Jürgen Saunus 9 Goals reichten diesmal nicht für den Torjägerpokal. Die anderen Treffer schossen Andre Scheiblich (3), Enrico Bach (3) und Andreas Otto (1). Aber man hatte vor allem den Dresdner Truppen bewie-

sen, daß Radeburgs B ein würdiger Kreismeister ist.

„Alte“ Herren sind gut in Schwung

Nach Quängeleien beim H-Turnier in Großenhain (die Hälfte der Mannschaft erschien erst gar nicht am Spielort), überraschten unsere Alten Herren mit dem Turniersieg in Priestewitz. Zwei Siege in der Vorrunde (2:0 -Priestewitz und 4:3 -Ostrau) sowie eine 0:2 Niederlage gegen Sörnwitz bedeuteten Rang 2 in der Staffel. Im Überkreuzvergleich wurde nach 0:0 Stand Oschatz mit 4:3 im 7-m Schießen eliminiert. Im Finale war dann wiederum Priestewitz der Kontrahent. Wie im Halbfinale stand es 0:0 und wieder waren unsere Oldies mit 4:3 (7-m) die Glücklicheren. Nach langer Durststrecke endlich mal ein Platz ganz oben auf dem Treppchen. Die Treffer aus dem Spiel heraus erzielten Roland Drechsler (2) und Steffen Schiefner, Christian Lindner, Rainer Zschaschel, Dieter Hausmann je 1. Eiskalt vom Punkt verwandelten je 2x S. Schiefner, R. Drechsler, Peter Görne und Joachim Jentzsch.

3. Platz - weiter so

Auf dem Feld bevorzugte es die 2. Männermannschaft. Fortuna Leuben 2. war das erste Kanonenfutter. Zur Halbzeit noch 0:0, legten die Gelb/Schwarzen in der letzten halben Stunde richtig los. Jens Klingner 2x, Sven Liebscher, Ronny Scheiblich und ein Eigentor bedeuteten bei einem Ehrentor für die Gäste noch einen klaren 5:1 Erfolg (oder wird das jetzt R.Folk geschrieben?) Und die bekannte Auswärtsstärke bekam auch Motor Sörnwitz 2. zu spüren. Zur Halbzeit führte Rabu bereits durch Tore von Jens Grafe und Sven Liebscher (je 2x) 4:3, ehe Falk Ritscher mit seinem Treffer den 5:3 Endstand herstellte. Damit katapultierte sich die 2. auf den 3. Tabellenplatz der 2. Kreisklasse und kann es ruhig weiter so angehen lassen.

Tabellenerster in der Kreisliga

Erfreuliches ist auch von der 1. Männer zu vermelden. Im Punktspiel bei Motor Wilsdruff überzeugte sie über weite Strecken durch spielerische Leistung. Was so aus der Kalten heraus eigentlich gar nicht zu erwarten war. Der 3:0 (2:0) Sieg war niemals gefährdet. Es hätten sogar noch mehr Treffer für uns fallen (müssen!) können. Vor der Pause trafen Enrico Damme und Marek Hoyer, danach setzte „Geppens“, im dritten Anlauf (vorher innerhalb von 2 Minuten 2x Außenpfosten) noch einen drauf. Man führt weiter, nun mit einem Tor plus vor Nossen, die Tabelle der Kreisliga an und nach dem Gezeigten kann man optimistisch auf das Restprogramm schauen. So am Rande gewann man noch ein Hallenturnier in Meißen, aber dies schien wirklich nur Nebensache zu sein. Informationen dazu wurden mir auf jeden Fall nicht übermittelt!

RaWe

Erster Auftritt einer F-Jugend (6-8 Jahre) des TSV 1862 bei offizieller Meisterschaft (Hallenkreismeisterschaft am 13.12.97 in Meißen)



Bei der Eröffnungszereemonie, die F-Jugendmannschaft des TSV 1862 in der Bildmitte. Im Vordergrund Kapitän Stefan Maitschke, im Hintergrund die beiden Trainer R.Wendt (l.) und M.Conrad.

Meines Wissens nach taucht das erstmal in den Analen der TSV-Kicker eine F-Jugend bei einer offiziellen Meisterschaft auf. Und das gleich mit Bravour, mußten doch das Trainingsgespann Wendt/Conrad die meisten der Kleinen ohne Spielpraxis ins kalte Wasser schmeißen. Außer Stefan Maitschke und den Zinke Zwillingen Marco und Marcel sitzen die anderen Aktiven bei der 2.-E ja altersbedingt fast nur auf der Auswechselform, wenn überhaupt. Gespielt wurde in 2 Staffeln zu je 5 Mannschaften, dann gings im k.o. System weiter.

Der Jüngste schoß das Siegestor

Gleich im Eröffnungsspiel mußten die TSV-Zwerge gegen Fortschritt Meißen West ran und mit einer tollen Leistung errangen sie einen vielumjubelten 1:0 Sieg. Überraschend für mich war, das wie selbstverständlich erscheinende Spielverständnis des Stammführers (Daniel Gabriel im Tor, Stefan Maitschke und Marco Zinke in der Abwehr, Alexander Rohmann und Marcel Zinke im Angriff) untereinander, wobei der erst 6-jährige Alex sich als wahrer Wirbelwind entpuppte. Logischerweise erzielte er auch den Siegtreffer, was

er cool wie ein alter Profi für sich registrierte. Im 2. Gruppenspiel hieß der Gegner Lok Nossen, trotz optischer Überlegenheit unserer Lütten gelang nur den Nossenern ein Tor und es gab eine unglückliche 0:1 Niederlage.

Stimmung auf den Rängen wie in der Bundesliga

Nun hieß es im 3. Match gegen den Tabellenführer der Kreisklasse SpVgg Grün/Weiß Coswig zu bestehen und das geschah in einem mitreißenden Fight ausgezeichnet. Wirklich unglaubliche Spielzüge beider Teams rissen die zahlreichen Zuschauer förmlich von den Sitzen. Eine Stimmung in der Halle wie beim Mastersfinale in München. Das einzige Manko an diesem Spiel war nur, daß es 0:0 ausging, über ein 3:3 oder 5:5 hätte sich keiner gewundert. Aber da waren ja auch noch zwei hervorragende Torhüter. So ergab die Konstellation vor dem letzten Vorrundenspiel gegen TuS Weinböhla, daß wir bei einem Sieg Staffelführer werden konnten, bei einer Niederlage würden wir im Viertelfinale (ja, dies war schon erreicht) auf den großen Favoriten Motor Sörnwitz treffen. Um das zu vermeiden,

gab ich, so mehr aus Spaß, den Jungs die Devise, offensiv zu spielen, mit auf den Weg und traute meinen Augen kaum, als die Teufelskerle dies in Tatsachen umsetzten. Direktspiel am Fließband, nach der Trainingsforderung, daß der Ball doch schneller ist als du selbst, ließ Weinböhla kaum aus der eigenen Hälfte kommen, nur ein Goal wollte trotz vieler Chancen nicht fallen. Und 3 Minuten vor Schluß kam TuS auch noch durch einen Glücksschuß, genau ins Dreieck, zur 1:0 Führung. Da dies für uns nun doch Sörnwitz bedeutete, konnten geschlossen die Reservisten (Tom Streller, Viktor Vodenitscharov, Tim Kaubisch, Andre Grosche) eingesetzt werden, und die fingen sich, trotz tapferer Gegenwehr, noch das 0:2 ein.

Der Jüngste hielt ein „Nickerchen“

Das Viertelfinale wurde eine klare Sache für den Favoriten, auch kräftemäßig hatten unsere Lütten nichts mehr entgegenzusetzen (Alex nutzte die Spielpause sogar zu einem kleinen Nickerchen in den Armen seines Papis). Nach dem schnellen 0:2 wurden dann wieder die „Bankdicker“ eingesetzt. Am Ende hieß es 0:6. Aber da war das Ergebnis ohnehin bedeutungslos. Wichtig war die Erkenntnis, daß die Youngster schon sehr gut auf die Vorstellung des Trainingsgespanns eingehen, selbst aber ihre individuellen Stärken dabei mit zum tragen bringen. Da können sich die Älteren dieser Trainingsgruppe eine Scheibe abschneiden, was die bisherigen 3 Turniere der 2. E praktisch bewiesen. Die nächsten Bewährungsproben für die F sind nun im Januar und Februar, wobei man besonders auf das eigene Turnier in Radeburg (am 7. 2. 98 9:00 Uhr Turnhalle Meißner Berg) gespannt ist. Illustere Gegnerschaft ist u. a. mit Großenhain und Laubegast angesagt. Im voraus auch schon ein herzlicher Dank den Sponsoren Heizungsbau Franke und Werbeagentur Kroemke für die bereitgestellten Preise.

RaWe

Mitteilung der Schuldnerberatung in Radeburg

Die nächste Sprechstunde der Schuldnerberatung findet am **Montag, dem 26.01.98, von 9.00 - 12.00 Uhr**, im Rathaus Radeburg statt.
Termin für Februar: Montag, den 23.02.98
Die Beratungsstelle der Schuldnerberatung Radeburg befindet sich ab 06.01.98 in Altkötzschenbroda 20, Tel. 0351/8397340
Beratungszeiten:
Di: 09.00 - 11.30 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr
Mi: 09.00 - 11.30 Uhr
Do: 09.00 - 11.30 Uhr und 15.00 - 17.00 Uhr

Auszug aus dem Protokoll der 35. Beratung des Rates der Stadt Radeburg im Ratssaal, Rathaus - öffentlich

Datum: 18. Dezember 1997
Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 21.20 Uhr
Versammlungsleiter: Herr Jesse
Protokollant: Frau Hegner
Die Stadträte waren in gesetzlicher Anzahl versammelt und haben beraten und beschlossen wie folgt:

TOP 5 Aufstellungsbeschuß VE-Plan Nr. 04 der Stadt Radeburg „Wohnbebauung Bärwalder Straße 2“

Der Stadtrat der Stadt Radeburg beschließt, den Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 04 der Stadt Radeburg aufzustellen. Es handelt sich um das Vorhaben „Wohnbebauung Bärwalder Straße 2“ auf den Flurstücken Nr. 770/2, 770/3 und 770/4 der Gemarkung Radeburg. Mit der Ausarbeitung des VE-Planes ist Herr E. Gerhard Schuster, München, in Vollmacht der Rowid-Gesellschaft Dietz & Pöntzsch, Radeburg, beauftragt.

Außerhalb des Geltungsbereiches des VE-Planes Nr. 04 soll auf der Hospitalstraße entlang der Bebauung Bärwalder Straße 2 durch den Vorhabenträger ein Fußweg mit Beleuchtung erstellt werden. Diese Maßnahme ist durch einen Vertrag mit der Stadt Radeburg zu regeln. Innerhalb des Geltungsbereiches des VE-Planes Nr. 04 ist der Fußweg (Gasse zwischen Bärwalder Straße und Hospitalstraße) auf Kosten des Vorhabenträgers zu befestigen und zu beurkunden. Vertraglich ist die Weiternutzung des Hortgeländes und der daraus resultierende Zeitraum der Bebaubarkeit des Flurstückes 770/4 zu regeln.

Die Anlage 1 (Flurkarte) ist Bestandteil des Beschlusses.

offene Abstimmung Beschuß Nr. 3 - 35/2

Abstimmungsergebnis:
gesetzliche Anzahl d. Stadtrates: 19
davon anwesend: 18
Ja-Stimmen: 17
Nein-Stimmen: 1
Stimmhaltung: -
Auf Grund des §20 der Gemeindeordnung des Freistaates Sachsen waren keine Mitglieder des Stadtrates von Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

gez. Jesse
Bürgermeister
Für die Richtigkeit des Auszuges:
Hegner

**Der Bauausschuß tagt
am 27.1.1998,
19.00 Uhr, im
Sitzungssaal des
Rathauses.**

Nachbar werden ist nicht schwer, Nachbar sein dagegen (oft) sehr

Ob man mit seinem Nachbarn einen glücklichen oder eher einen bescheidenen Griff getan hat, das merkt man oft erst in außergewöhnlichen Situationen. Wenn natürlich immer wieder das Laub aus dem Ökogarten des einen auf den auf 5 cm gestutzten englischen Rasen des anderen fällt und der wiederum die Kreissäge zur wohlverdienten Mittagsschlafzeit heulen läßt, um sich zu rächen, dann sind gewisse Zwistigkeiten nicht ganz auszuschließen.

Schlimm eigentlich, daß viele dieser kleinen Unstimmigkeiten nicht ganz in Ruhe geklärt werden können, sondern vor dem Richter enden. Um Klarheit und eindeutige Verhandlungsfronten in Bezug auf solche Streitpunkte wie Hecken und Bäume, Antennen und Zäune, Dachrinnen, Schornsteine und Leitungen, Grenzabstände oder das Betretungsrecht schon im vorhinein zu schaffen, wurde am 16.10.97 vom Landtag das „Sächsische Nachbarrechtsgesetz“ beschlossen. Wer sich über den Inhalt des Gesetzes und damit über seine Rechte und natürlich auch seine Pflichten als Nachbar informieren möchte, kann das zu den Dienstzeiten im Rathaus tun.

Rentensprechstunde der BfA

Jeden 2. Dienstag im Monat findet von 14.00 Uhr - 15.30 Uhr die Rentensprechstunde der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte statt. Es werden Auskünfte erteilt, Rentenansprüche ausgegeben und bei der Ausfüllung derselben Hilfestellung geleistet.

Wer im Besitz von SV-Ausweisen ist, kann eine Kontenklärung durchführen lassen, d.h. rentenrechtliche Zeiten bis 30.06.1990 aufnehmen lassen.

Telefonische Rückfragen unter 03521-736202 (Herr Kursawe, Versichertenältester)

Freiwillige Feuerwehr Radeburg

Wir suchen zur ehrenamtlichen Mitarbeit in der Freiwilligen Feuerwehr Radeburg Frauen und Männer. Die Aufgaben sind sehr vielseitig:

- Brandbekämpfung, Hilfeleistung aller Art, Tierrettung, Umwelteinsätze, Gefahrguteinsätze u.s.w.

Sie sollten:

- das 16. Lebensjahr vollendet haben
- den gesundheitlichen Anforderungen im Feuerwehrdienst gewachsen sein
- die Gewißheit und den festen Willen haben, in Not geratenen Menschen und Tieren zu helfen, sowie Sachwerte und die Umwelt zu schützen
- im Fall der Ausbildung, einer Alarmierung oder anderer Maßnahmen, persönliche Belange zurückstecken zu können
- sich zu einer längeren Dienstzeit in der Freiwilligen Feuerwehr verpflichten

Für Sie offene Fragen werden in der FFw Radeburg, Lindenallee 3 oder im Ordnungsamt der Stadt Radeburg beantwortet.

Zögern Sie nicht lange - werden Sie Mitglied in der FFw Radeburg!
**Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit unter dem Leitspruch
„Einer für Alle - Alle für Einen“**

Leitung der FFw Radeburg
Feuerwehrausschuß der FFw Radeburg

Verkehrsbehinderungen infolge Kanal- und Straßenbauarbeiten

Innenstadt

Zur weiteren Verlegung des Abwassersammlers ist die Würschnitzer Straße von Radeberger Straße bis Am Hofwall/Lindenweg voll gesperrt. Örtlich ist die Umfahrung über Lindenweg möglich. Die Einmündung auf der Radeberger Straße ist halbseitig gesperrt. Der Verkehr auf der S 177 wird mit Ampeln geregelt. Die Zufahrt zum Kirchplatz von der Heinrich-Zille-Straße bleibt bis zur Beendigung der Wiederherstellungsarbeiten ebenfalls voll gesperrt; auf dem Kirchplatz kommt es bei der Verlegung der Hausanschlüsse zu zeitweisen Behinderungen.

Bauamt

Einsatz der mobilen Polizeiwache

Im Bereich der Polizeiposten Moritzburg und Radeburg wird im Monat Januar 1998 eine mobile Polizeiwache eingesetzt, so daß Bürger in dem jeweiligen Bereich eine Ansprechstelle der Polizei nutzen können.

26.01.98 13.00 - 15.30
01471 Bärwalde, Hauptstraße neben Verkaufsstelle

16.00 - 19.00
01471 Großdittmannsdorf, Hauptstraße neben Gemeindeverwaltung

Seiler, Polizeikommissar

Kleidersammlung des DRK

Nächste Kleidersammlung am Do., **12.2.98, 14.00-17.00 Uhr**, Busbahnhof Radeburg. Angenommen werden Damen-Herren- und Kinderbekleidung, Schuhe, Spielsachen, Steppdecken, Decken, Bettwäsche, Tisch- und Haushaltswäsche. Diese Sachen können Sie in Plastetaschen oder -beuteln abgeben. Säcke des DRK sind unentgeltlich am Annahmetag am LKW erhältlich.

KOMMT GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche übermitteln die Stadt- und Gemeindeverwaltung

| | | |
|--------------------------------------|---------------------------|----------------------------------|
| zum 95. Geburtstag am 24.01. Frau | Martha Mönnich | Radeburg, Hospitalstr. 7 |
| zum 92. Geburtstag am 29.01. Frau | Frieda Seiler | Radeburg, F.-Ludwig-Jahn-Allee 4 |
| zum 91. Geburtstag am 07.02. Herr | Wilhelm Sperling | Radeburg, Großenhainer Str. 28 |
| zum 90. Geburtstag am 10.02. Frau | Leonore Pursche | Radeburg, Markt 4 |
| zum 75. Geburtstag am 08.02. Frau | Elisabeth Schubert | Radeburg, Heinrich-Heine-Str. 8 |

Theateranrecht Landesbühnen Sachsen -
Besuchergruppe Hennig, Ring C

Sehr geehrte Theaterfreunde!
Mittwoch, den 11.2.98
Abfahrt: 18.00 Uhr,
Busbahnhof
„Pariser Leben“

Operette von Offenbach

Anmeldungen zu den Öffnungszeiten in der Bibliothek möglich.

Suche preiswerte 3-Raumwohnung in Radeburg oder Umgebung
Tel. 035208/92338 nach 18.00 Uhr

WOCHENENDBEREITSCHAFTSPLÄNE

Apothekenbereitschaftsplan

Radeburg und Umgebung Januar/Februar 1998

Apotheken in Großenhain und Radeburg in Dienstbereitschaftswochen alle Tage 18 - 20 Uhr, sonn- u. feiertags 10 - 12 und 18 - 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten Rufbereitschaft an der Sprechanlage der Apotheke oder über Telefon.

| | | |
|------------------------|--|--------------|
| 23.01.-24.01.98, 7 Uhr | Ap. am Kupferberg, Großenh., Rostiger Weg 5 | 03522/310020 |
| 24.01.-31.01.98, 7 Uhr | Stadt-Ap., Großenhain, Siegelgasse 13 | 03522/51560 |
| | Hirsch-Ap., Moritzburg, Schloßallee | 035207/81911 |
| 31.01.-07.02.98, 7 Uhr | Löwen-Ap., Radeburg, Markt | 035208/80429 |
| 07.02.-14.02.98, 7 Uhr | Marien-Ap., Großenhain, Neumarkt 15 | 03522/502654 |
| | Hirsch-Ap., Ottendorf-Okrilla, Radeburger Str. 7 | 035205/54236 |

AUGENÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

| Augenarzt | Praxis | Praxis-Tel. | Bereitschaftstelefon |
|---------------|---------------------|----------------|---------------------------------|
| 23.01.-30.01. | Dr. Riese Radeburg | (035208) 2231 | (035207) 81464 |
| 30.01.-06.02. | Dr. Berger Meißen | (03521) 732277 | (03521) 732277 od. 0172-3501401 |
| 06.02.-13.02. | Dr. Guhr Großenhain | (03522) 502348 | (03522) 502348 |

Dienstbereitschaft: werktags 19-7 Uhr Wochenende und Feiertage 7-7 Uhr

Vermiete 3-Raum-Whg., 80 m², zentr. Lage in Radeburg, Heizung, modernisiert, Chiffre-Nr. 9801/02, Radeburger Anzeiger, A.-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg

Bürofläche zu vermieten, ca. 60 m², Nähe Markt
Zu erfragen bei Richter, Dresdner Str. 6, Tel.-Nr. 035208/2148

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST für Radeburg, Moritzburg, Promnitztal, Großdittmannsdorf, Steinbach

| | | |
|-----------------|----------------------------|---|
| 23.01.98 | Dr. Weißbach | (035208) 4890 |
| 24.01.98 | Dr. Meyer | (035208) 2754 od. 81133 (Praxis) od. 0172-9528061 |
| 25.01.98 | Dipl.med. Lösche | (035208) 4383 od. 2021 (Praxis) od. 0172-6427346 |
| 26.01.98 | Dr. Walden | (035208) 4746 od. 2855 |
| 27.01.98 | Dr. Richter | (035208) 2773 |
| 28.01.98 | Dipl.-Med. Wallmann | (035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652 |
| 29.01.98 | Dr. Weißbach | (035208) 4890 |
| 30.01.98 | Dr. Meyer | (035208) 2754 od. 81133 (Praxis) od. 0172-9528061 |
| 31.01.98 | Dr. Richter | (035208) 2773 |
| 01.02.98 | Dr. Witzschel | (035207) 82221 |
| 02.02.98 | Dr. Stephan | (035208) 2192 od. 2031 (Praxis) |
| 03.02.98 | Dr. Walden | (035208) 4746 od. 2855 |
| 04.02.98 | Dipl.med. Lösche | (035208) 4383 od. 2021 (Praxis) od. 0172-6427346 |
| 05.02.98 | Dr. Weißbach | (035208) 4890 |
| 06.02.98 | Dr. Witzschel | (035207) 82221 |
| 07.02.98 | Dipl.-Med. Wallmann | (035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652 |
| 08.02.98 | Dr. Meyer | (035208) 2754 od. 81133 (Praxis) od. 0172-9528061 |
| 09.02.98 | Dr. Richter | (035208) 2773 |
| 10.02.98 | Dr. Witzschel | (035207) 82221 |
| 11.02.98 | Dipl.-Med. Wallmann | (035207) 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0172-8492652 |
| 12.02.98 | Dr. Walden | (035208) 4746 od. 2855 |
| 13.02.98 | Dr. Stephan | (035208) 2192 od. 2031 (Praxis) |
| 14.02.98 | Dr. Weißbach | (035208) 4890 |
| 15.02.98 | Dr. Richter | (035208) 2773 |

Bereitschaftsdienstzeiten:
montags bis donnerstags 19.00 - 7.00 Uhr
freitags 17.00 - 8.00 Uhr
samstags 8.00 - 8.00 Uhr
sonntags u. feiertags 8.00 - 8.00 Uhr bzw. 7.00 Uhr

Bei schweren Unfällen oder lebensbedrohlichen Zuständen den Notarzt über das Rettungsamt **112** o. **03521/732000** o. **738521** (Rettungsstelle Meißen) anrufen. Bei Nichterreichbarkeit des diensthabenden Arztes bitte den Kassenärztlichen Notfalldienst über **0351/19292** anrufen. Den Krankentransport erreichen Sie unter **0351/19222**.

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST

für den Bereich Radeburg / Moritzburg

An Samstagen, Sonntagen, Feiertagen jeweils von 9 - 11 Uhr.

| | |
|---|---|
| 24.01.98/25.01.98 | 07.02.98/08.02.98 |
| Dr. T. Gross, 01471 Radeburg, H.-Zille-Str. 13, Tel. 035208/2041 | Dr. Belke, 01468 Moritzburg, A.-Bebel-Str. 2a, Tel. 035207/81453 |
| 31.01.98/01.02.98 | 14.02.98/15.02.98 |
| Dr. H. Gross, 01471 Radeburg, H.-Zille-Str. 13, Tel. 035208/2195 | DS Reinhold, 01471 Radeburg, Großenh. Str. 27, Tel. 035208/80516 |

Schwesterndienste des ASB

Sozialstation Radeburg

Die diensthabende Schwester der ASB Sozialstation Radeburg ist außerhalb unserer Sprechzeiten, auch am Wochenende, in **dringenden Fällen unter Telefon: 0172-9713429 od. 0172-9724011** erreichbar. Sie können uns auch eine Nachricht auf unseren Anrufbeantworter sprechen: **Tel. /Fax 035208/4553**.

An alle

Führerscheinbewerber!

Unser nächster **LSM-Lehrgang** für Führerscheinbewerber findet am **17.2. und 19.2.1998** von **17.00 bis ca. 21.00 Uhr** statt. Die Teilnahme an beiden Tagen ist unbedingt erforderlich. Wir bitten um vorherige Anmeldung unter **035208/4553**.

Für unsere Senioren

Montag, den 26.01.98
14.00 Uhr Seniorenclub
Besuch der Polizeistation

Dienstag, den 27.01.98
14.00 Uhr Seniorentreff Bärwalde
Seniorenport

Mittwoch, den 28.01.98
8.00-12.00 Uhr Seniorenclub
Fußpflege für Senioren
17.30 Uhr H.-Zille-Schule
Seniorenport

Donnerstag, den 29.01.98
14.30 Uhr Seniorenclub
Seniorentreff mit Volksliedersingen und Buchvorstellung

Montag, den 02.02.98
14.00 Uhr Seniorenclub
Gedächtnistraining

Dienstag, den 03.02.98
14.00 Uhr Seniorentreff Bärwalde
Seniorenport

Mittwoch, den 04.02.98
16.00 Uhr Seniorenclub
Seniorenenglisch

Donnerstag, den 05.02.98
14.30 Uhr Seniorenclub
Seniorentreff - Gesundheitsvortrag

Freitag, den 06.02.98
9.00 Uhr Treffpunkt Bahnhof
Seniorenswimmen in Radebeul

Montag, den 09.02.98
14.00 Uhr Treffpunkt Seniorenclub
Kleine Winterwanderung

Dienstag, den 10.02.98
Abfahrt siehe Aushang
Fahrt in die Lausitz

Mittwoch, den 11.02.98
16.00 Uhr Seniorenclub
Seniorenenglisch
17.30 Uhr H.-Zille-Schule
Seniorenport

Donnerstag, den 12.02.98
14.30 Uhr Seniorenclub
Seniorentreff - Clubfasching

Der Seniorenclub ist täglich von 8 - 12 Uhr geöffnet. Es können Hilfen für den Mobilen und Sozialen Hilfsdienst im Haushalt gemeldet werden. Unser soziales Möbelangebot halten wir auch weiterhin für Sie bereit. Die Annahme und Ausgabe von Nährarbeiten erfolgt Mo. von 10.00 - 11.00.

Seniorenreisen

Für unsere reiseinteressierten Senioren halten wir einige interessante Reisen bereit. Auskünfte im Club, donnerstags auch ab 17.00 Uhr. Anmeldungen für individuelle Reisen möglich.

Seniorenenglisch

Interessenten für eine Runde Englisch (Grundkenntnisse), ab März 98, können sich im Club melden.

Vermiete von Privat ab 1.4. od. früher in Radeburg im 2-Familienhaus eine 3-Raumwhg., 83 m² mit Terrasse und Keller, 1050 DM + NK. Chiffre-Nr. 9801/01, Radeburger Anzeiger, A.-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg

Für die zu meinem 95. Geburtstag überbrachten Glückwünsche, Blumenpräsentate und Geschenke möchte ich mich bei Allen nochmals ganz herzlich bedanken.

*Elsa Hauptmann
Radeburg*

Suche in Radeburg oder der näheren Umgebung Bauland o. bebautes Grundstück, auch reparaturbedürftig, zum Kauf
Chiffre-Nr. 9801/03, Radeburger Anzeiger, A.-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg

Handwerklich versiertes Ehepaar sucht Grundstück mit Möglichkeit für Bebauung, auch mit umbaufähigem Nebengelände o.ä. im Raum Würschnitz-Tauscha. Angebote unter 035205/73338 ab 18.00 Uhr

Danksagung

"Große Liebe, herzliches Geben, Sorge um uns, das war dein Leben."

Für die liebevollen Beweise sowie ehrendes Geleit beim Abschiednehmen von meiner lieben Frau, unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma, Frau

Gertrud Lipkow

geb. 27.4.1913 gest. 11.12.1997

ist es uns ein Bedürfnis, allen Verwandten, Bekannten und Trauergästen herzlich zu danken. Dank dem ANTEA-Bestattungswesen Radeburg. Dank der Hausgemeinschaft Bahnhofstr. 2 und 16.

In stiller Trauer:

Johannes Lipkow und Töchter mit Familien
Sohn Günter Lenz mit Gisela
Enkel und Urenkel
im Namen aller Angehörigen

Radeburg, im Dezember 1997

DANKSAGUNG



Du hast gesorgt,
Du hast geschafft,
bis man Dir nahm die Lebenskraft.
Du wolltest noch so vieles tun
nun müssen Deine fleißigen Hände ruhn.

Für die erwiesene Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldspenden, stillen Händedruck sowie ehrendes Geleit am schmerzlichen Verlust meines lieben Mannes, Vaters, Bruders, Schwiegersohnes, Schwiegervaters, Schwagers, Opas und Onkels, Herrn

Heinz Gäbler

geb. 1.11.1933 gest. 28.12.1997

möchten wir auf diesem Weg allen herzlich danken. Besonderer Dank gilt der Familie Balbrink, Herrn Dr. Weißbach, Herrn Guller, den Bläsern sowie dem Redner Herrn Meißner für seine tröstenden Worte.

In tiefer Trauer

seine liebe Frau Inge mit Sohn Andreas
seine Söhne Werner mit Familie
Jürgen mit Familie
sein Bruder Claus mit Edda
im Namen aller Angehörigen

Radeburg, im Dezember 1997

Danksagung

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch stillen Händedruck, herzlich geschriebene Worte, Blumen und Geldspenden sowie ehrendes Geleit beim Abschiednehmen von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Elsbeth Pohle

geb. 5.11.1916 gest. 8.12.1997

möchten wir auf diesem Wege allen Verwandten und Bekannten unseren Dank aussprechen.

In Liebe und Dankbarkeit:

Sohn Johannes mit Familie
Sohn Siegfried mit Familie
sowie Enkel und Urenkel

Großdittmannsdorf, Berbisdorf, im Dezember 1997



*Tretet leis an mein Grab,
denkt was ich gelitten hab,
eh ich schloß die Augen zu.*

DANKSAGUNG

Tiefbewegt von der großen Anteilnahme am schmerzlichen Verlust meines lieben Mannes, Vaters, Bruders, Schwiegervaters, Opas, Herrn

Günter Laubisch

geb. 21.09.1939 gest. 28.12.1997

ist es uns ein Bedürfnis, all denen zu danken, die uns in der schweren Stunde des Abschieds ihre Anteilnahme durch stillen Händedruck, Wort, Schrift, Blumen und Geldspenden sowie durch zahlreiches Geleit bekundeten. Besonderen Dank der Bestattungseinrichtung Radeburg, den Fam. Dreier, Krebs und Weber für ihre Unterstützung.

In stiller Trauer

seine Ehefrau Ursel
Tochter Giesela mit Enkelkindern Oliver und Vicky
Sohn Enrico und Kerstin
mit Enkelkindern Michel, Patrick und Nicole
und Schwester Christel

Radeburg, im Dezember 1997

ANTEA BESTATTUNGEN



Tag und Nacht erreichbar
Familie Manfred Balbrink
Bahnhofstr. 2 • 01471 Radeburg
Tel. (035208) 2403, 0172 3510350

Eine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein.

Dresden GmbH • Gompitzer Str. 29 • 01157 Dresden

Im Trauerfall...

- ...helfen wir sofort und zuverlässig.
- * Erledigung aller Formalitäten
- * Rat und Auskunft jederzeit
- * Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- * Überführungen im In- und Ausland
- * Bestattungsvorsorge
- * Vorsorge-Versicherungen
- * Auf Wunsch Beratungen im Trauerhaus

Tag und Nacht erreichbar

0351/4299942

**Trauer- oder Sargfeiern
in eigener Feierhalle
auch Samstag und
Sonntag möglich**



Ev.-Luth. Kirche Radeburg

**Wir laden herzlich ein zu allen
Veranstaltungen und Gottesdiensten**

| | | |
|---------------------------------------|-----------|-------------------------------|
| Sonntag, den 25. Januar | 9.00 Uhr | Predigtgottesdienst |
| 3. Sonntag nach Epiphania | | gleichz. Kindergottesdienst |
| Sonntag, den 1. Februar | 9.00 Uhr | Abendmahlsgottesdienst |
| letzter Sonntag nach Epiphania | | gleichz. Kindergottesdienst |
| Sonntag, den 8. Februar | 9.00 Uhr | Predigtgottesdienst |
| Septuagesimä | | gleichz. Kindergottesdienst |
| Sonntag, den 15. Februar | 9.00 Uhr | Predigtgottesdienst |
| Sexagesimä | | gleichz. Kindergottesdienst |
| Frauenkreis: | 14.30 Uhr | Dienstag, den 3. Februar |
| Kreis der Mitte: | 19.30 Uhr | Dienstag, den 10. Februar |
| Bibelstunden: | 19.30 Uhr | jeden Mittwoch |
| Junge Gemeinde: | 19.00 Uhr | jeden Mittwoch |
| Mutti-Kind-Kreis: | 9.00 Uhr | Dienstag, 3.2. und 17.2.98 |
| Vorschulkreis: | 9.00 Uhr | jeden Sonnabend |
| Kinderbibelkreis: | 10.30 Uhr | jeden Sonnabend |

**Vom 26. bis 30. Januar 1998 findet
jeweils 19.30 Uhr im Pfarrsaal die
Bibelwoche unter dem Thema:**

"Dunkles kann hell werden"

1. Königebuch statt :

Montag, den 26.1. "Auf Kosten anderer" - Pfr. Stempel
Dienstag, den 27.1. "Vom Leben ermüdet" - Pfr. Seifert
Mittwoch, den 28.1. "Mit neuer Kraft" - Prediger Georgi
Donnerstag, den 29.1. "Vom Recht erschlagen" - Pfr. i. R. Koch
Freitag, den 30.1. "Im Leben gescheitert" - Pfr. Seele

Sprechzeit von Pfarrer Seifert:

Dienstag von 17.00 -18.00 Uhr und jederzeit nach Vereinbarung.

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer Frank Seifert

Katholischer Gottesdienst: jeden Sonntag 10.30 Uhr

**in der Katholischen Kirche,
An der Promnitz 2 in Radeburg**

zuständiges Pfarramt: St. Josef Dresden-Pieschen, 01127 Dresden, Rehefelder Str. 61, Tel.: 0351/8489330

Ansprechpartner in Radeburg: Hannelore Weiß, Bärwalder Str. 12, 01471 Radeburg, Tel.: 035208/80624 (p), 035208/3257 (d)

Weinet nicht, denkt an mein Leid,
das ich getragen die letzte Zeit.
Laßt mich schlafen, gönnt mir Ruh',
deckt mich mit Liebe, nicht mit Tränen zu.



DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch liebevoll geschriebene und ausgesprochene Worte, stillen Händedruck, Blumen und Geldzuwendungen sowie letztes Geleit in der Stunde des Abschieds von meinem lieben Mann, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Heinz Ziesche

geb. 07.12.1938 gest. 06.01.1998

möchte ich mich bei allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken.

Mein besonderer Dank gilt Frau Dr. Walden, Fam. Loose und der Hausgemeinschaft sowie dem Bestattungsinstitut Radeburg und Frau Matthes.

In tiefer Trauer

Jutta Ziesche
im Namen aller Angehörigen

Radeburg, im Januar 1998

Amtliche Bekanntmachungen

Gemeindeverwaltung Promnitztal
Hauptstraße 48
01471 Bärnsdorf
Tel. u. Fax (035207) 81 280

Gemeindeverwaltung Promnitztal
Hauptstraße 48
01471 Bärnsdorf
Tel. u. Fax (035207) 81 280

Bekanntmachung

Die Gemeindeverwaltung hat die Absicht, **ab Mai 1998** die Bescheide über **Abwasserbeiträge** an die Beitragspflichtigen zu versenden. Die Zahlungsfrist wird wie bei den Wasserversorgungsbeiträgen einen Monat nach Bekanntgabe des Bescheides betragen. Die Bescheide werden für alle Ortsteile unserer Gemeinde gleichzeitig verschickt.

Wir bitten deshalb alle Beitragspflichtigen, die entsprechenden finanziellen Mittel bereitzuhalten, damit sie ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen und die Zahlungsfristen einhalten können.

Herklotz, Bürgermeister

**Beschluß Nr.: 90/97
Beschluß**

über die Einräumung von Ratenzahlungen bei der Erhebung der Abwasserbeiträge durch die Gemeinde Promnitztal, bei bereits an das Abwasser angeschlossenen Grundstücken und für Grundstücke, wo der Bau von Nebensammlern bis zum 31.12.1997 begonnen wurde

Der Gemeinderat der Gemeinde Promnitztal beschließt in seiner Gemeinderatssitzung am 11.12.97 die Möglichkeit der Einräumung von Ratenzahlungen auf Antrag durch Grundstückseigentümer. Ratenzahlungen können eingeräumt werden, wenn der Anschlußbeitrag größer als **6.000,00 DM**

ist.
Mögliche Zahlungsform:
1. Rate innerhalb eines Monats nach Erhalt des Bescheides in Höhe von 6.000,00 DM
2. Rate innerhalb weiterer sechs Monate zinslose Restzahlung des Abwasserbeitrages durch den Grundstückseigentümer

Abstimmungsvermerk:
Anzahl der Stimmberechtigten: 13
davon anwesend: 10
Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 2
Stimmhaltung: 0
Ausgeschlossen: 0

Bärnsdorf, den 11.12.97
Herklotz, Bürgermeister

Bekanntmachung

Für alle Bescheide über Wasserversorgungsbeiträge, deren Zahlungsziel vor dem 15.01.1998 lag, wird als **neues Zahlungsziel der 15.01.1998** festgelegt (Beschuß Nr. 88/97 des Gemeinderates vom 11.12.1997).

Nach dem 15.01.1998 werden die Beitragspflichtigen entsprechend der "Satzung zur Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten" vom 21.08.1997 (veröffentlicht im "Radeburger Anzeiger" Nr. 12/97 vom 26.09.1997 Seite 10) gebührenpflichtig gemahnt. Die Mahngebühren betragen nach Punkt 8.1 des Kostenverzeichnisses genannter Satzung

für einen einzuziehenden Betrag bis 200 DM 5 DM,
für einen einzuziehenden Betrag bis 500 DM 10 DM,
für einen einzuziehenden Betrag bis 1.000 DM 15 DM,
für einen einzuziehenden Betrag bis 3.000 DM 20 DM,
für einen einzuziehenden Betrag bis 5.000 DM 30 DM,
für einen einzuziehenden Betrag über 5.000 DM 50 DM.

Außerdem fallen ab diesem Termin Säumniszuschläge gemäß § 240 Abgabenordnung (AO 1977) in Verbindung mit § 3 Absatz 1 Nummer 5 Buchstabe b Sächsisches Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) an. Wir bitten deshalb alle Beitragspflichtigen nochmals, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen und die Zahlungsfristen einzuhalten.

Herklotz, Bürgermeister

Bekanntmachung

Betrifft: Ausgabe der Müllmarken
Die Rücknahme der nichtverbrauchten Müllwertmarken 1997 und die Ausgabe der Müllwertmarken für 1998 erfolgt im
Ortsteil **Bärnsdorf am Dienstag, dem 27.01.1998** von 9.30 bis 12.00 und 13.00 bis 18.00 Uhr
Ortsteil **Berbisdorf am Mittwoch, dem 28.01.1998** von 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung Berbisdorf
Ortsteil **Volkersdorf am Mittwoch, dem 28.01.1998** von 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung Volkersdorf
Bitte vergessen Sie nicht, die Rückseite der Markenblocks auszufüllen und zu unterschreiben.
Gegen schriftliche Vollmacht kann auch ein Vertreter den Umtausch vornehmen.
Wir bitten die Einwohner um Einhaltung der Ausgabezeiten!
Gemeindeverwaltung Promnitztal

Informationen des Bürgermeisters

Erläuterungen zu den Wasserversorgungsbeiträgen

Wozu Wasserversorgungsbeiträge?

Wasserversorgungsbeiträge dienen zur angemessenen Ausstattung der öffentlichen Einrichtung Wasserversorgungsanlage der Gemeinde Promnitztal mit Betriebskapital. Damit kann die Gemeinde ihre Aufwendungen zur Durchführung der notwendigen Investitionen für diese Anlage decken. Hierzu gehören insbesondere die Aufwendungen für die Erweiterung der Anlage und die Rückzahlung der aufgenommenen Kredite.
Im Ergebnis stellt die Gemeinde allen Nutzern eine den Anforderungen entsprechende und jederzeit betriebsbereite Anlage zur Versorgung mit Trinkwasser in EG-Qualität bereit.

Was hat der Grundstückseigentümer davon?

Der Grundstückseigentümer (Erbbauberechtigte oder sonst zur dinglichen Nutzung Berechtigte stehen ihm gleich) erfüllt mit dem Anschluß an die Trinkwasserversorgungsanlage, die ihm die Gemeinde betriebsfertig zur Verfügung stellt, seine Pflicht zur ordnungsgemäßen Erschließung seines jetzt schon oder erst künftig bebaubaren Grundstückes. Diese Erschließung ist immer auf das Grundstück bezogen und sichert dauerhaft dessen Wert, in vielen Fällen ist sogar eine Wertsteigerung gegeben. Diese Tatsache stellt für den Grundstückseigentümer einen direkten Vorteil dar, da er das Grundstück dauernd nutzt, über das Grundstück verfügen kann und ihm die Wertsteigerungen zustehen. Dieser Vorteil erschöpft sich also nicht mit dem Anschluß an die Trinkwasserversorgungsanlage, sondern ist dauerhaft und in die Zukunft gerichtet. Daher ist es auch nicht möglich, bereits an die Anlage angeschlossene Grundstücke von der Beitragspflicht auszunehmen. Nach dem Grundsatz "Gleiche Gegenleistung (Beitrag) für gleiche Leistung (Anschlußmöglichkeit)" werden nur so die entstehenden Kosten anteilsgerecht auf alle Vorteilsnehmer verteilt. Damit ist also der Wasserversorgungsbeitrag die Gegenleistung der Grundstückseigentümer für die durch die Gemeinde erbrachte Leistung, nämlich sich an die Trinkwasserversorgungsanlage anschließen und ihre Vorteile nutzen zu können.

Wie wird der Beitrag bemessen?

Der durch die Erschließung gegebene Vorteil für das jeweilige Grundstück ist nicht nur vorübergehend, sondern dauerhaft und in die Zukunft gerichtet. Daher scheiden Bemessungsmaßstäbe wie Anzahl der Bewohner, gegenwärtige Nutzung und gegenwärtige Bebauung aus. Vielmehr müssen die Möglichkeiten einer künftigen Nutzung berücksichtigt werden, denn die Trinkwasserversorgungsanlage ist für genau diese zukünftigen Nutzungsmöglichkeiten auszulegen. Nur dadurch ist gewährleistet, daß der Grundstückseigentümer auch künftig alle Möglichkeiten für die Nutzung seines Eigentumes ausschöpfen kann. Diese Nutzungsmöglichkeiten sind aber entscheidend von der Größe des Grundstückes und seiner baulichen Nutzbarkeit abhängig. Daher wurde als Beitragsmaßstab und damit als

bitten hierfür um Geduld. Zuviel gezahlte Beiträge wird die Gemeindeverwaltung erstatten.

Was wird mit Radeburg?

Erst der neue Stadtrat kann entscheiden, ob und in welcher Höhe ein Wasserversorgungsbeitrag erhoben werden wird. Gegenwärtig ist die Rechtslage so, daß bei Erhebung eines Wasserversorgungsbeitrages durch den neuen Stadtrat der in unserer Gemeinde gezahlte Wasserversorgungsbeitrag mit dem neuen verrechnet wird. Erhebt der neue Stadtrat keinen solchen Beitrag, dann wird der in unserer Gemeinde gezahlte Beitrag erstattet. Ein entsprechender Erlaß des Sächsischen Staatsministeriums des Inneren ist in Vorbereitung, da dieser Fall im Rahmen der Gemeindegebietsreform kein Einzelfall ist.

Herklotz, Bürgermeister

Können wir helfen?

Jeder Beitragspflichtige kann zur leichten Begleichung seiner Beitragsschuld Anträge auf Stundung (in der Regel verzinst), Ratenzahlung (in der Regel verzinst) oder Lastenausgleich bei der Gemeindeverwaltung Promnitztal stellen. Wir werden jeden Antrag im Rahmen einer Einzelfallprüfung beurteilen.

Wann werden die Flächen korrigiert?

Für Flächenänderungen sind noch einige Vermessungsarbeiten nötig. Sie werden beginnend im OT Berbisdorf erst durchgeführt, wenn die Grundvermessungen im OT Volkersdorf abgeschlossen sind. Wir

- zum 94.Geburtstag**
am 07.02. Frau Martha Trepte
Volkersdorf, An der Promnitz 10
- zum 80.Geburtstag**
am 23.01. Frau Ella Gude
Bärnsdorf, An der Promnitz 6
- zum 75.Geburtstag**
am 26.01. Frau Ilse Torber
Berbisdorf, Dammweg 19
am 27.01. Frau Linda Schneider
Berbisdorf, Hauptstr. 28
am 29.01. Herrn Herbert Klingner
Bärnsdorf, Hauptstr. 40
am 09.02. Frau Christa Stephan
Berbisdorf, Hauptstr. 18

Danksagung

Wir vermissen Dich sehr.

Tiefbewegt von der großen Anteilnahme beim Abschied von meiner lieben Frau, Mutter, Schwiegermutter, Oma, Tochter und Schwester, Frau

Ingrid Naumann

geb. Gommlich
geb. 6.7.1946 gest. 28.12.1997

ist es uns ein inniges Bedürfnis, allen Verwandten, Freunden und Bekannten zu danken, die uns in den schweren Stunden ihr Mitgefühl und ihre Verbundenheit durch stillen Händedruck, Wort, Schrift, Blumen und Geldspenden sowie ehrendes Geleit bekundeten.

Besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Matschke für seine tröstenden Worte, den Posaunenbläsern sowie der Bestattungseinrichtung in Radebeul GmbH in Radeburg.

In tiefer Trauer und Dankbarkeit:

Ehemann Dieter Naumann
Sohn Tilo und Schwiegertochter Ines Naumann
Enkel Claudia und Christian
Eltern Herbert und Annelies Gommlich
Bruder Klaus Gommlich
sowie alle Angehörigen

Bärnsdorf, im Januar 1998

Gemeinde Ebersbach

Wort der Bürgermeisterin

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Ebersbach, ich möchte mich, auch im Namen meiner Mitarbeiter, für die vielen Weihnachts- und Neujahrsgrüße und guten Wünsche bedanken. Reichlich 3 Wochen ist das neue Jahr schon wieder "alt" und wir sind alle wieder mittendrin in der Bewältigung der gestellten Aufgaben. Zeit für einen Bürgermeister, Rückschau auf das alte Jahr und Vorschau auf das begonnene Jahr zu halten.

Im Jahr 1997 konnten die noch ausstehenden Ortsteile mit Erdgas versorgt werden, so daß in allen Ortsteilen die Möglichkeit besteht, sich an das Erdgasnetz anzuschließen. Die Arbeiten der Telekom sind fast zum Abschluß gebracht, d.h. daß alle angemeldeten Anschlüsse realisiert werden konnten. Probleme mit dem ausführenden Baubetrieb gab es besonders in Ebersbach, wo es bis zum heutigen Tag zu noch keiner endgültigen Bauabnahme gekommen ist und im Frühjahr noch Nacharbeiten, besonders im Straßenbereich - Asphaltarbeiten durchzuführen sind. Ebenso wurde in Rödern der Fußweg noch nicht abgenommen, da noch Arbeiten zu realisieren sind.

Im OT Bieberach konnten wir 1997 Spielgeräte kaufen, ebenso zur Komplettierung des Spielplatzes in Freitelsdorf. Die Errichtung der Spielplätze in Rödern ist für 1998 geplant. Auch in Freitelsdorf werden wir 1998 noch einiges am Spielplatz tun müssen. Fördermittel haben wir auch erhalten zur Beräumung und Instandsetzung des Döberchen. Diese Maßnahme, die wir eigentlich schon 1996 geplant hatten, auf Grund von Nichtbereitstellung von Fördermitteln aber nicht durchgeführt werden konnte, war dringend notwendig. Für Kalkreuth wurde uns durch das Ing.-Büro Elschner die Phase 2 Ortsentwicklung übergeben. Viele Maßnahmen im privaten Bereich wurden in den letzten 2 Jahren realisiert. Jeder, der die Möglichkeit einer Förderung hat, sollte nochmals prüfen, ob er noch einen Antrag stellen sollte. Solange noch Anträge eingehen, bleibt der Ort Förderdorf.

Die Wettiner Straße, die 1997 geplant war zu sanieren bzw. auszubauen, wird im Frühjahr 1998 neu instandgesetzt. Die Fördermittelzusage liegt bereits vor. Weitere Maßnahmen im kommunalen Bereich werden folgen.

Im Dezember 1997 konnte der Jugendclub Rödern nach umfangreichen Baumaßnahmen seinen Jugendraum in Besitz nehmen. Mit viel Eigeninitiative wurde ein Jugendraum mit angrenzenden Sanitäranlagen geschaffen, der sehr ansprechend ist und in dem man sich wohlfühlen kann. 1998 sollen Fördermittel für Mobilar und Technik, wie Fernseher und Videoanlage beantragt werden.

Mehr noch unsere Hilfe braucht hier der neu gegründete Jugendclub in Cunnnersdorf. Hier ist in noch nicht allen Köpfen klar, wie man mit übertragener Verantwortung umgeht und die paar wenigen, die es verstanden haben, haben es oft schwer, sich zu behaupten und durchzusetzen. Aber ich denke, wenn die Jugendlichen mal zum Nachbarn sehen, wieviel getan wird, werden sie begreifen, daß man selbst was dazu geben muß.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen viel Schaffenskraft, um alle vor uns stehenden Probleme zu bewältigen.

Ihre Bürgermeisterin
Margot Fehrmann



Durch Herrn Petersohn und Frau Fehrmann wurde die Öffentliche Vereinbarung zur Eingliederung der Gemeinde Naunhof in die Gemeinde Ebersbach unterzeichnet.

en Dach versehen und einen Vorbau errichtet, der auch mal bei nicht so schönem Wetter das Sitzen im Freien ermöglicht. Und so könnte ich noch über viele Initiativen berichten. Danken möchte ich an dieser Stelle unseren Vereinen, die zum kulturellen Leben in den Orten beitragen, die Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitgestaltung geben und Tradition und Brauchtum pflegen.

Ich, die selbst Präsidentin in einem Verein bin, weiß, wie viele Stunden Freizeit von den Mitgliedern im Verein eingebracht werden. Dazu wünsche ich uns allen auch für 1998 viel Kraft und Optimismus, ohne den es auch nicht geht.

1998 ist unsere Gemeinde um einen Ortsteil größer geworden. Naunhof kommt als 7. Ortsteil dazu. Gehen wir davon aus, daß die Zahl - 7 - eine Glückszahl ist und wir problemlos zusammenwachsen, wie es bisher bei den 6 Ortsteilen war. Gemeinsamkeiten gab es schon durch übergreifende Vereinstätigkeit und im Zuge der Verwaltungsgemeinschaft wurden Verwaltungsaufgaben seit vielen Jahren abgearbeitet.

Wollen wir noch einen kurzen Ausblick auf 1998 machen. Trotz knapper Mittelzuweisungen wollen wir auch in diesem Jahr einige Investitionen durchführen immer in Abhängigkeit von Fördermittel-Bereitstellung und Haushaltslage. So stehen als größte Maßnahmen an: Die Sanierung des Wohnblocks 12 WE in Cunnnersdorf, die Rekonstruktion der Grundschule in Kalkreuth, die teilweise Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Kalkreuth (600 m), das Anlegen der Spielplätze in Rödern.

Aber viele Maßnahmen haben wir noch im Hinterkopf, die bei zusätzlichen Einnahmen realisiert werden können.

Im I. Quartal werden wir auch in das neu errichtete Verwaltungsgebäude einziehen können. Alle Bautriebe haben ihr bestes gegeben. Durch eine gute Bauvorbereitung und Bauüberwachung ist das Gebäude in einer Bauzeit errichtet worden, die beispielgebend ist.

Für alle Bediensteten sind optimale Arbeitsbedingungen geschaffen und für unsere Bürger ein Anlaufpunkt, der alles unter einem Dach birgt bis hin zum Geldautomaten der Sparkasse.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen viel Schaffenskraft, um alle vor uns stehenden Probleme zu bewältigen.

Ihre Bürgermeisterin
Margot Fehrmann

Neujahrslied

Mit der Freude zieht der Schmerz traulich durch die Zeiten. Schwere Stürme, milde Weste, bange Sorgen, frohe Feste wandeln sich zur Seiten.

Und wo eine Träne fällt, blüht auch eine Rose. Schon gemischt, noch eh' wir's bitten, ist für Throne und für Hütten Schmerz und Lust im Lose.

War's nicht so im alten Jahr? Wird's im neuen enden? Sonnen wallen auf und nieder, Wolken gehn und kommen wieder, und kein Wunsch wird's wenden.

Gebe denn, der über uns wägt mir rechter Waage, jedem Sinn für seine Freunden, jedem Mut für seine Leiden in die neuen Tage, jedem auf des Lebens Pfad einen Freund zur Seite, ein zufriedenes Gemüte, und zu stiller Herzengüte Hoffnung ins Geleite!

Johann Peter Hebel

Öffentliche Gemeinderatssitzung

Sehr geehrte Einwohner, zu der am **Donnerstag, dem 29.1.1998, 19.00 Uhr im Versammlungsraum des Ortsteiles Naunhof, Schulstraße**, stattfindenden öffentlichen Gemeinderatssitzung möchte ich Sie recht herzlich einladen. Die Tagesordnung wird Ihnen örtlich bekanntgegeben.

Fehrmann/Bürgermeisterin

Man muß auch mal - Danke - sagen können.

Jeder Garten ist nicht Eden, jedes Glas ist nicht voll Wein, jeder aber kann für Jeden jederzeit ein Engel sein!

Besonderen Dank für das hübsche Liederheft!

Luise Claus

Schützenverein Ebersbach

Wer unterstützt uns bei der Erarbeitung unserer Vereinschronik?



Zeitzeuge vom Schützenfest aus den 20-er Jahren

Wer hat Bildmaterial, alte Schriften, Zeitungen, Handschriften, Festschriften usw., auch Material von anderen ortsansässigen Vereinen? Wir benötigen die Materialien nur leihweise zum Einsehen und wenn möglich zum Kopieren. Jeder kleine Hinweis kann wichtige Informationen bringen. Unsere Kontaktpersonen sind Roland Drobisch, Dieter Hoferichter, Michael Wirthgen, Jens Helm und Steffen Nagler. Da wir über die letzten 125 Jahre sehr wenig Material haben, sind wir auf jeden sachdienlichen Hinweis angewiesen. Vielen Dank im Voraus!

Der Vorstand des Schützenvereins Ebersbach 1873 e.V.

Rödern

Jugendverein in eigenen Räumen



Die ganze Crew auf einen Blick

Am 12.12. war es endlich soweit. Die Jugend von Rödern stellte der Bürgermeisterin und Herrn Petzold vom Gemeinderat ihren neuen Jugendklub vor. Aus einem Nebengebäude des Kindergartens, eigentlich einer Garage, war in vielen Stunden Arbeit nach nur 6 Monaten Bauzeit ein sehenswerter Jugendraum geworden. So wurde das Tor zugemauert, ein neuer Eingang durchgebrochen, die Fenster vergrößert, Decke und Wände gedämmt bzw. geputzt und mit Holz verkleidet, neue Balken eingesetzt und der Fußboden mit Belag versehen. Krönender Abschluß war sicher der Einbau der Bar. Heizungseinbau und Elektrikarbeiten übernahmen auch in diesem Beruf zur Ausbildung befindliche junge Leute unter Anleitung und Kontrolle von Firmen aus der Gemeinde.

Ganz am Anfang der Gespräche über einen Jugendraum in Rödern erwiesen sich immer die fehlenden sanitären Anlagen als Problem. Gemeinsam mit Bürgermeisterin Fehrmann konnte aber auch hier eine Lösung gefunden werden. In einem ehemaligen Schuppen neben dem Jugendraum, der bis dahin nicht zum Kindergarten

gelände gehörte, wurden die Toiletten eingebaut und eine Abstellkammer errichtet. Nicht unerwähnt bleiben sollte, daß auch im Umfeld des Klubs aufgeräumt wurde. Die jungen Leute arbeiteten mehr als 550 Stunden für ihren Klub, eine anerkennenswerte Leistung nicht

nur in den Augen von Bürgermeisterin Margot Fehrmann. Als Verein erhielten die Röderner 20.000 Mark



Ein Bild aus arbeitsreichen Zeiten

vom LRA für die Arbeiten am Klub. Nun ist es an den Jugendlichen, mit diesem Geld und den Geldern, die durch die Vereinsarbeit entstehen, sinnvoll zu wirtschaften.

In diesem Jahr wird im Außenbereich noch einiges geschehen. Zum Beispiel sind Bänke geplant, mit Pfarer Seifert soll über die Nutzung der gegenüberliegenden Wiese als Parkfläche gesprochen werden.

M. Ritter

Der Sportverein Rödern 1950 e.V. gratuliert

Die Sportfreunde Fritz Sorschke und Manfred Sikker erhielten am 06.12.1997 anläßlich einer Fahrt ins verschneite Holzau aus den Händen der Vereinsvorsitzenden Monika Gojowzyk und Werner Wilken die **Ehrendadel in Silber vom Landessportbund Sachsen** überreicht. Beiden Sportfreunden haben wir es zu verdanken, daß unsere Sportstätte zu einem Schmuckstück geworden ist. Mehr als 1000 freiwillige Arbeitsstunden haben sie allein 1997 zum Wohle unseres Freizeitsportes geleistet.



Die beiden Sportfreunde in der Kegelbahn

Nochmals ein herzliches Dankeschön von allen Sportlerinnen und Sportlern des SV Rödern

Der Folberner Karnevalsverein lädt ein

Gute Tradition

Mit dem Sonderbus zum Faschingsausklang

Für viele Jahre war es gute Tradition, in der Kalkreuther „Deutschlandhalle“ mit dem FCV die Faschingsaison zu beschließen. Die Halle ist den Bach runter, wie so manches jetzt. Schade, aber rumjammern hilft auch hierbei nicht. Ausgerechnet in der Jubiläumssaison, zum 20-jährigen Bestehen des Folberner Carnevals Verein das Kalkreuther Publikum hängen lassen? Kommt für den FCV nicht in Frage!!! Also, Sonderveranstaltung mit Transportmöglichkeit (mit der Eintrittskarte schon bezahlt) in die „Krone“ Großenhain hin und zurück. Traditionell am Samstag nach Aschermittwoch, dem 28.2.98, für alle Faschingsfans aus der Region Ebersbach-Kal-

kreuth. Natürlich wird das komplette Programm des FCV unter dem Motto: „Zurück in die Zukunft“ gezeigt. Natürlich gibt es für die besten Kostüme wieder wertvolle Preise. Natürlich sollten Sie Ihre gute Laune mit in die „Krone“ bringen. Natürlich sollen Sie sich unter Tel. 0171/6105192 oder 03522/502943 Ihre Karten reservieren lassen. Kartenverkauf ist am 19.2.1998, 14.00 bis 18.00 Uhr im Quelle-Laden in Kalkreuth oder ab dem 6.2.1998 jeweils freitags, 14.00 bis 18.00 Uhr in der „Krone“. Die Abfahrtszeiten der Busse werden in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben.

Darauf ein dreifaches E-scha!

Mitteilung des DRK

Das DRK - Außenstelle Meißen - informiert

Blutspendetermin: Dienstag, den 10.02.1998 Grundschule Kalkreuth

Die Mitarbeiter des Deutschen Roten Kreuzes - Blutspendedienst Sachsen - Außenstelle Meißen möchten sich ganz herzlich bei allen Blutspendern für ihre bisher geleisteten Blutspenden bedanken.

Wir wünschen Ihnen für 1998 Gesundheit und alles Gute.

Das Team des DRK Blutspendedienst, Außenstelle Meißen

Entsorgung

Hausmüllentsorgung

OT Bieberach, Cunnersdorf, Freitelsdorf, Kalkreuth, Rödern
Freitag, 30.01. und 13.02.1998
 OT Ebersbach, Naunhof
Freitag, den 06.02.1998

Leichtstoffentsorgung

Gelbe/Blaue Tonne

OT Bieberach, Cunnersdorf, Freitelsdorf, Kalkreuth und Rödern
Freitag, den 13.02.1998
 OT Ebersbach, Naunhof
Freitag, den 30.01.1998

Bündelsammlung Papp-/Kartonagen

für alle Ortsteile
Sonnabend, den 24.01.1998

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir für Sie ganzjährig

Hilfe in Lohnsteuer- und Kindergeldsachen

Lohnsteuerhilfverein
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
 Beratungs-Stelle:
 01561 Kalkreuth,
 Großenhainer Str. 4
 Ruf 03522-38589

Kindertagesstätte Kalkreuth

Gelungene Adventswoche

Ein nachhaltiges Erlebnis für unsere Kinder war im Dezember die öffentliche Adventswoche in unserer Kindertagesstätte. Mit viel Liebe und Elan wurde sie mit Kindern, Mitarbeitern, Studenten und Eltern vorbereitet.



Plätzchenbasar mit vielen tollen Leckereien

Das Märchenspiel vom Schneewittchen und das Lichterfest mit den selbstgebastelten Lampen waren Höhepunkte



den Erwachsenen für unsere Kinder und Eltern. Bei allen Besuchern bedanken wir uns für die rege Teilnahme in dieser Woche.

Die Kinder und Mitarbeiter der Kindertagesstätte Kalkreuth



Auf zum Fasching nach Ebersbach in den Gasthof Freund unter dem Motto

"Im Zauber der Manege"

Termine der Veranstaltungen:

14.02., 21.02. und 23.02.1998

Beginn ist jeweils 20 Uhr!

Es lädt ein Ebersbacher Schützenverein 1873 e. V.

Kalkreuth

Von der Gemeinderatssitzung berichtet Das Gut soll unter den Hammer

Der Wasserverband Brockwitz-Rödern informiert:

Wasserzählerablesung

Im Auftrag der Gemeinde Ebersbach gibt der Wasserverband Brockwitz-Rödern bekannt:

In der Zeit vom 15.02.1998 - 15.03.1998 werden die Wasserzähler (keine Wohnungswasserzähler) im Gemeindegebiet Ebersbach mit den Ortsteilen Ebersbach, Rödern, Bieberach und Naunhof durch Mitarbeiter des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern abgelesen. Die Mitarbeiter legitimieren sich durch Betriebsausweis. Die Kunden werden gebeten, diesen Mitarbeitern ungehinderten Zutritt zu den Zählleinrichtungen zu gewähren. Bei Abwesenheit wird eine Ablesekarte, verbunden mit der Bitte um Selbstablesung und Rücksendung, im Hausbriefkasten hinterlegt. Für Rückfragen steht der Wasserverband Brockwitz-Rödern unter Tel.-Nr. 03523/94338 zur Verfügung.

Wasserverband Brockwitz-Rödern

Verkaufe neuwertigen Kleinkraftrad-Roller Yamaha Farbe rot-metallic. Preis nach Vereinbarung.

Interessenten melden sich bitte unter 035248/81185.

"Mittlerweile sind schon drei Anbieter dagewesen, die aus dem Kalkreuther Gut ein Asylantenheim machen wollen" begann Margot Fehrmann am 18. Dezember ihre Ausführungen zum Problem Lehr- und Versuchsgut Kalkreuth. Die Landesanstalt für Landwirtschaft als Betreiber will sein ehemaliges Vorzeigebauwerk abstoßen, da es in seiner bisherigen Funktion als Ausbildungsstätte nicht mehr genutzt werden kann. Erste Gespräche der Gemeinde mit einer Dresdner Unternehmens- und Projektberatungsfirma zeigten erste Wege auf. So soll die landwirtschaftliche Ausrichtung des Gutes weiterhin im Vordergrund stehen, allerdings sind neue Ideen nötig. Schulungszentrum, Landtechnikstützpunkt und -vertrieb oder das Thema Osteuropa waren dabei nur die wichtigsten Gedanken. Der Gemeinderat entschloß sich, durch ein Planungsbüro eine Entwurfsskizze für das Gut erarbeiten zu lassen, sofern diese kostenlos ist, das heißt, zu 100% über Fördermittel finanziert wird. Bürgermeisterin Fehrmann machte ihrem Rat Mut: "Das Gut gehört zu Kalkreuth ganz einfach dazu und wir sollten es uns als Gemeinde nicht aus der Hand nehmen lassen. Wir müssen die Fördertöpfe der EU nutzen, dort gibt es noch so viele uns unbekannte Geldquellen." Trotzdem blieb man am Ende skeptisch. Das Gut birgt nach wie vor jede Menge an Altlasten, für deren Beseitigung viel Geld nötig ist. Doch vielleicht bringt die Entwurfsskizze ja auch dafür schon die richtigen Lösungen.

M. Ritter

Cunnersdorf

Was geht im Kopf eines Menschen vor, der vernichtet, wo andere etwas schaffen wollen?

Im Ortsteil Cunnersdorf wurden durch einen oder mehrere Unbekannte im November 1997 Bäume, die im Sommer gepflanzt wurden, geköpft, d.h. es wurden die Kronen abgeschnitten. Schon lange bestand die Forderung, am Neubaugebiet in Cunnersdorf zur Westseite Bäume anzupflanzen, um in absehbarer Zeit doch einen gewissen Schutz vor Wind und damit auch vor Staubbelastung zu haben. In Absprache mit dem Ortschaftsrat wurde die Maßnahme begonnen und im Frühjahr sollte nachgepflanzt bzw. mit Hecke vervollständigt werden. Durch die Jugendlichen wurden die Bäume wochenlang gegossen und nun war alles umsonst.

Warum???

AZV "Steinbach-Kalkreuth"

Bereitschaftsplan

vom 26.01. bis 16.02.1998

Bereitschaftsbeginn: Montag 15.30 Uhr
 Bereitschaftsende: Montag 7.00 Uhr

| | | |
|---------------------|--------------------|--------------|
| 26.01. - 02.02.1998 | Zschaschel, Günter | 035208/92550 |
| 02.02. - 09.02.1998 | Schulze, Dietmar | 035249/78126 |
| 09.02. - 16.02.1998 | Petersohn, Günter | 035249/71831 |

Ev.-Luth. Kirche Rödern
 Wir laden herzlich ein zu allen Veranstaltungen und Gottesdiensten

| | | |
|---------------------------|-----------|-----------------------------|
| Sonntag, den 25. Januar | 10.30 Uhr | Predigtgottesdienst |
| 3. Sonntag nach Epiphania | | gleichz. Kindergottesdienst |
| Sonntag, den 8. Februar | 10.30 Uhr | Abendmahlsgottesdienst |
| Septuagesimä | | gleichz. Kindergottesdienst |
| Sonntag, den 15. Februar | 10.30 Uhr | Predigtgottesdienst |
| Sexagesimä | | gleichz. Kindergottesdienst |
| Frauenkreis: | | siehe Bibelwoche |
| Junge Gemeinde: | 19.00 Uhr | mittwochs, 28.1. und 11.2. |

Bibelwoche vom 2. bis 5. Februar - jeweils 19.30 Uhr

1.Königebuch: "Dunkles kann hell werden"

Montag, den 2.2. "Auf Kosten anderer" - Pfr. Stempel
 Dienstag, den 3.2. "Vom Leben ermüdet" - Pfr. Seifert
 Mittwoch, den 4.2. "Mit neuer Kraft" - Prediger Georgi
 Donnerstag, den 5.2. "Im Leben gescheitert" - Pfr. Lau

Sprechzeit Pfr. Seifert:
 dienstags 17 - 18 Uhr im Pfarrhaus Radeburg.

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter grüße ich Sie herzlich

Ihr Pfarrer Frank Seifert

Gemeinde Ebersbach

Ausschreibung

der Stelle einer Technischen Kraft für die Reinigung des Verwaltungsgebäudes in Ebersbach

Die Gemeinde Ebersbach sucht ab 01.03.1998

eine Reinigungskraft

für das Verwaltungsgebäude in Ebersbach, Am Bahndamm 3.

Vom Bewerber wird Ordnung, Sauberkeit und Flexibilität verlangt. Ein selbständiges Arbeiten und das Bedienen von technischen Geräten ist Voraussetzung. Die Arbeitszeit wird vorwiegend im Spätnachmittag bzw. Abendbereich liegen. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 20 Stunden. Die Vergütung erfolgt nach BMT -O-.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 06. Februar 1998 an die Gemeindeverwaltung Ebersbach, Bürgermeisterin Frau Fehrmann, Am Bahndamm 3 in 01561 Ebersbach.

Beschlüsse der Gemeinde Ebersbach

In den öffentlichen Gemeinderatssitzungen am 18.12. und 29.12.1997 wurden nachstehende Beschlüsse gefaßt:

Gemeinderatssitzung 18.12.1997 311/12/1997

Beschluß zur Verrechnung der Baukosten für den Abschnitt Straßenbeleuchtung im OT Kalkreuth mit der Konzessionsabgabe Energie 1999/2000
anwesend: 15
 Ja-Stimmen: 14 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltung: 1

312/12/1997

Beschluß zur Erarbeitung einer Entwurfsskizze für das Gut Kalkreuth. Der Auftrag wird erst nach Bewilligung von 100 %iger Förderung ausgelöst.

anwesend: 15

Ja-Stimmen: 15 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltung: 0

nicht öffentlich

313/12/1997

Beschluß zu Personalangelegenheiten in den Kindereinrichtungen der Gemeinde Ebersbach
anwesend: 15
 Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltung: 3

Gemeinderatssitzung 29.12.1997 314/12/1997

Beschluß zur Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Eingliederung der Gemeinde Naunhof in die Gemeinde Ebersbach in der endgültigen Fassung vom 29.12.1997
anwesend: 15
 Ja-Stimmen: 15 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltung: 0

315//12/1997

Der Gemeinderat beauftragt die Bürgermeisterin, die Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zu unterzeichnen und die Genehmigung zu beantragen.
anwesend: 15
 Ja-Stimmen: 15 Nein-Stimmen: 0
 Stimmenthaltung: 0

Informationen zu Abwassersatzung, Globalberechnung und Beitragskalkulation

Liebe Bürger, wie bereits in der Sächsischen Zeitung am 10.01.1998 veröffentlicht, liegt zu den Sprechzeiten der Gemeinde die überarbeitete **Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung des Abwasserzweckverbandes Steinbach-Kalkreuth** und die überarbeitete **Globalberechnung und Beitragskalkulation** aus. Die überarbeitete Satzung ist aus bisher 3 Satzungen, der allgemeinen Verbandsatzung, der Gebührensatzung und der Beitragssatzung, hervorgegangen und aktualisiert. Die Überarbeitung der Globalberechnung und Beitragskalkulation machte sich notwendig durch Flächenveränderungen und Veränderungen im Anlagevermögen. Bitte machen Sie von der Einsichtnahme regen Gebrauch.

Fehrmann, Bürgermeisterin

Straßenumbenennung und Hausnummernänderung im OT Naunhof

Liebe Einwohner des OT Naunhof, in Gesprächen mit Bürgern und dem ehemaligen Bürgermeister Herrn Petersohn wurde im Zusammenhang mit der Straßenumbenennung auch die Problematik der Hausnummern angesprochen. Oft geht durch Teilung der Grundstücke die Hausnummern bis zum Buchstaben -c- und mehr. Wir prüfen zur Zeit, inwieweit wir im Zuge der Straßenumbenennung die Hausnummern mit ändern können. Aus diesem Grund bitten wir Sie, bis zum **31.03.1998** keine Veränderungen in Ausweisen, Pässen oder Fahrzeugpapieren vornehmen zu lassen. Wir werden Sie über weitere Schritte informieren.

Fehrmann, Bürgermeisterin

Folbern

Jahresrückblick 1997

Liebe Folberner Einwohner! In der heutigen Ausgabe möchte ich kurz über die erledigten Vorhaben der Gemeinde Folbern im Jahr 1997 berichten. Die größten Baumaßnahmen 1997 waren die Erneuerung der Straßenbeleuchtung auf den beiden kommunalen Straßen "Am Kindergarten" und der "Dorfstraße" sowie die Erneuerung des Rad- und Gehweges vom Mühlenweg bis zur Hauptstraße 20, mit gleichzeitiger Erdverkabelung der Telefonleitung in diesen Bereichen. Diese Maßnahmen konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Desweiteren wurde unser Denkmal saniert und der Fußbodenbelag in den beiden Gruppenräumen und der Garderobe im Kindergarten erneuert. Für das Jahr 1998 haben wir uns vorgenommen,

den Rad- und Gehweg von der Hauptstraße 1 bis zur Hauptstraße 7 zu sanieren und die Straßenbeleuchtung auf dem "Mühlenweg" zu erneuern. Desweiteren werden im Kindergarten die Fenster an der Frontansicht erneuert und die Küche im Kindergarten mit neuem Fußbodenbelag und neuen Küchenmöbeln versehen. Im Verwaltungsgebäude Schulberg 11 wird der ehemalige Fahrstuhlraum renoviert und erhält neue Bestuhlung und neue Tische, so daß er als Versammlungs- und Feierraum für die Gemeinde zur Verfügung steht. Wer von unseren Einwohnern diesen Raum für Feierlichkeiten benutzen möchte, kann ihn nach der Renovierung für ein festgelegtes Entgelt bei der Gemeinde mieten. Der Radweg zwischen Fol-



bern und Großenhain wird im Jahr 1998 ebenfalls realisiert. Selbstverständlich kann es durchaus möglich sein, daß im Laufe des Jahres noch weitere Vorhaben hinzukommen. Alle genannten Vorhaben werden mit den entsprechenden

Summen im Haushaltsplan der Gemeinde Folbern für das Jahr 1998 eingestellt. Für uns ist es wichtig die oben genannten Vorhaben zu realisieren solange wir noch eine eigenständige Gemeinde sind.

Weihnachtsfeier 1997

Am Sonntag, dem 07.12.1997 fand die jährliche Weihnachtsfeier für unsere Rentner und Vorruheständler im Gasthof "Kretschmar" in Adelsdorf statt. Mit Kaffee, dem traditionellen Stollen, Abendbrot, dem Programm der Kinder des Kindergartens Folbern und der musikalischen Unterhaltung durch das "Duo Sturm" wurde diese Weihnachtsfei-

er wieder für alle ein schönes Erlebnis. Die Gemeindeverwaltung Folbern möchte sich hiermit bei allen, die an der Vorbereitung und Durchführung dieser gelungenen Veranstaltung mitgewirkt haben recht herzlich bedanken.

Ihre Bürgermeisterin
Hannelore Sommer

Tauscha

Leserzuschrift

Weihnacht in Geising

Am 19.12.1997 wurden die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Tauscha mit seinen Ortsteilen Kleinaundorf, Würschnitz, Dobra, Zschorna und Tauscha, von der Gemeindeverwaltung zur traditionellen Weihnachtsfeier eingeladen. Pünktlich 12.30 Uhr fuhren wir mit den Bussen in Richtung Erzgebirge. Das Ziel war uns unbekannt. Nach 2-stündiger Fahrt durch eine schöne Winterlandschaft landeten wir in Geising. Dort erwartete uns die Gaststätte „Leitenhof“. Als alle ihren Platz gefunden hatten, begrüßte uns unser Bürgermeister mit einer kleinen Ansprache. Dann begann ein vielfältiges Programm. Die Kinder der „Musikschule Fröhlich“, mit ihrer Leiterin Sonja Maitschke, eröffneten unsere Weihnachtsfeier. Danach gab es Kaffee und Kuchen. Das

weitere Programm gestalteten Künstler der „Frankelly Agentur Meißner“ und anschließend erfreute uns die Heimatgruppe „Bimmelbah“ aus Geising. Zwischendurch wurden wir vom Weihnachtsmann besucht. Mit einem Abendessen endete gegen 20.30 Uhr diese wunderschöne Weihnachtsfeier. Danach ging es wieder in Richtung Heimat. Wir Seniorinnen und Senioren möchten uns hiermit bei der Gemeindeverwaltung Tauscha, insbesondere bei unserem Bürgermeister Dietmar Blatzky mit seinen fleißigen Helferinnen, recht herzlich bedanken. Dieser Tag wird uns allen lange in Erinnerung bleiben.

Die Seniorinnen und Senioren
der Gemeinde Tauscha

Schönfeld

Projektstage über Medien

Bei der im November 1997 stattgefundenen Mathematikolympiade der Mittelschulen des Landkreises Riesa-Großenhain konnten wir bei 11 teilnehmenden Schulen einen guten 4. Platz belegen. Herausragend dabei waren die beiden 1. Plätze von Mirko Tillner (6. Klasse) und David Lichy (8. Klasse). Im Dezember führten die Deutschlehrer einen Vorlesewettbewerb für die Schüler der Klassen 5 - 8 durch. Nach einem Vorausscheid in den Klassen fand am 16.12.1997 der Endausscheid statt, an welchen 14 Schüler teilnahmen. Sieger in der Klassenstufe 5/6 wurde Harriet Opitz, in der 7. Klasse Christian Beger und in der 8. Klasse Evelyn Schmidt. Großen Anklang fand das schon traditionelle Basteln von Weihnachtsgeschenken in den letzten 14 Tagen vor Weihnachten, wofür sich Frau Göller verantwortlich zeichnete. Auch auf sportlichem Gebiet, so im

Tischtennis, Volleyball und Handball waren einige Mannschaften im Schulamtsbereich aktiv. Leider konnten wir uns in diesem Schuljahr noch nicht für ein Oberschulamtsfinale qualifizieren. Im Monat Januar beginnt in der Mittelschule ein Schreibmaschinenlehrgang sowie eine Arbeitsgemeinschaft Russisch. Für beide sind noch Anmeldungen möglich. Im neu installierten Computerkabinett werden zur Zeit die letzten Feinabstimmungen vorgenommen. Die endgültige Übergabe soll Ende Januar erfolgen. In Vorbereitung durch die Schüler und Lehrer sind die Projektstage zum Thema "Medien". Sie werden Ende April/Anfang Mai stattfinden. Ich würde mich sehr freuen, wenn sich Eltern bereit erklären würden, uns bei der Vorbereitung und Durchführung zu unterstützen.
K. Backen, Schulleiter



Die Gemeinden gratulieren zum Geburtstag und wünschen alles Gute

zum 92. Geburtstag

am 02.02. Frau Marie Naumann in Linz
am 04.02. Herrn Alfred Hasse in Folbern

zum 85. Geburtstag

am 16.01. Frau Frieda Kunze in Weißig a. R.
am 07.02. Frau Ella Hönicke in Folbern
am 12.02. Herrn Ernst Schneider in Linz

Die Volkshochschule informiert

Kurse in Großenhain

Computerkurse

Der neue Grundkurs über 10 Wochen beginnt am 27.1.98 um 18 Uhr. Der Excelkurs 7.0 - Tabellenkalkulation über 6 Wochen beginnt am 29.1.98 um 17 Uhr. Der Kurs Textverarbeitung mit WORD 6.0 für Windows 95 beginnt am 4.2.98, 18 Uhr.

Berufliche Bildung

Schreibmaschinenschreiben für Anfänger startet am 28.1.98 um 17 Uhr. Schreibmaschinenschreiben für Schüler ab 10 Jahren startet am 4.2.98 um 15 Uhr. Buchführung - Grundkurs beginnt am 11.2.98 um 17 Uhr. Steno. Bewerbertraining und Verkauf beginnen in der 1. Februarwoche. Das Rhetorikseminar wird als Wochenendkurs am letzten Februarwochenende durchgeführt. Der neue Hostessenlehrgang findet am 28.3.98 um 9 Uhr statt. Prüfung in Buchführung, Steno und Schreibmaschine am 14.2.98, 9 Uhr.

Fremde Sprachen

Deutsch für Ausländer beginnt am 19.1.98 um 15 Uhr. Englisch - Aufbaukurse beginnen am 26.1.98 um 16 Uhr, am 2. und 4.2.98 um 18.30 Uhr. Englisch für Anfänger und den Urlaub beginnt am 26.1.98 um 16 Uhr und um 20 Uhr. Französisch, Italienisch, Spanisch und Russisch beginnen in der 1. Februarwoche.

Gesundheitskurse

Yoga startet am 26.1.98 um 19 Uhr. Rückenschule findet am 28. und 29.1.98 ab 17 Uhr statt. Orientalischer Tanz für Anfängerinnen findet am 7. und 8.3.98 statt.

Freizeit und Hobby

Keramik und Töpfern für Kinder am 29.1.98 um 16 Uhr, für Erwachsene am 27.1.98 um 17.30 Uhr. Gitarre spielen ohne Noten beginnt am 2.2.98 um 15 und um 18 Uhr. Musikalische Späterziehung beginnt am 2.2.98 um 20 Uhr. Keyboard in den Winterferien beginnt am 16.2.98 um 8.30 und um 10.30 Uhr. Seidenmalerei in den Winterferien am 18.2.98 um 10 und um 15 Uhr.

Literaturcafe im Januar

Ein Nachmittag bei Erich Kästner mit Heiterem und Besinnlichem um 15 Uhr im Ratskeller. Winterferien - Angebot vom 16.2. bis 20.2.98

In den Winterferien kann man in der Volkshochschule folgendes unternehmen: Keramik und Töpfern, Keyboard und Gitarre spielen, Seide bemalen, Englisch lernen.

Volkshochschule am Vormittag

Ab Vormittag kann man in der Volkshochschule folgende Kurse belegen: Malerei (Porträtieren), Fotografie, Keramik, Modellieren, Gitarre und Yoga.

Weißig a. R.

Hinweise zur Räum- und Streupflicht

Sehr geehrte Grundstückseigentümer und -besitzer, Straßenanlieger und Pächter,

1. Zum Umfang des Schneeräumens

(1) Die Flächen, für die die Straßenanlieger verpflichtet sind, sind auf eine solche Breite von Schnee oder auftauendem Eis zu räumen, daß Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs gewährleistet und insbesondere ein Begegnungsverkehr möglich ist; sie sind in der Regel mindestens auf 1,50 Breite zu räumen.

(2) Der geräumte Schnee und das auftauende Eis auf dem restlichen Teil der Fläche, für den ist der Straßenanlieger verpflichtet sind, soweit der Platz dafür nicht ausreicht, am Rande der Fahrbahn bzw. am Rande der in § 3 Abs.2-6 genannten Flächen anzuhäufen. Nach Eintreten von Tauwetter sind die Straßenrinnen und Straßeneinläufe so freizumachen, daß das Schmelzwasser abfließen kann.

(3) Die von Schnee oder auftauendem Eis geräumten Flächen vor den

Grundstücken müssen so aufeinander abgestimmt sein, daß eine durchgehende Benutzbarkeit der Flächen gewährleistet ist. Für jedes Hausgrundstück ist ein Zugang zur Fahrbahn in einer Breite von mind. 1m zu räumen.

(4) Die zu räumende Fläche darf nicht beschädigt werden. Geräumter Schnee oder auftauendes Eis darf dem Nachbarn nicht zugeführt werden.

2. Zu Beseitigung von Schnee- und Eisglätte

(1) Bei Schnee- und Eisglätte haben die Straßenanlieger die Gehwege und die weiteren in § 3 genannten Flächen sowie die Zugänge zur Fahrbahn rechtzeitig zu bestreuen, daß sie von Fußgängern bei Beachtung der nach den Umständen gebotenen Sorgfalt möglichst gefahrlos benutzt werden können. Die Streupflicht erstreckt sich auf die nach § 5 Abs.1 zu streuenden Flächen.

(2) Zum Betreuen ist abstumpfendes Material wie Sand und Splitt zu verwenden.

(3) Die Verwendung von auftauenden Streumitteln ist verboten.

(4) § 5 Abs.3 und 4 gelten entsprechend

3. Zeiten für das Schneeräumen und das Beseitigen von Schnee- und Eisglätte

Die Gehwege müssen werktags bis 7.00 Uhr und Sonn- und Feiertags bis 8.00 Uhr geräumt und gestreut sein. Wenn nach diesem Zeitpunkt Schnee fällt oder Schnee- bzw. Eisglätte auftritt, ist unverzüglich, bei Bedarf auch wiederholt, zu räumen und zu streuen. Diese Pflicht endet um 20.00 Uhr.

Krause, Bürgermeisterin

Kraußnitz und Böhla b. O.

Senioren in Großmehlen

Am 17.12.1997 wurde die alljährlich wiederkehrende Weihnacht gefeiert. Eingeladen waren unsere Seniorinnen und Senioren in den Gasthof "Hirte" nach Großmehlen. Empfangen wurden sie in einem festlich geschmückten Saal. Auch die Tische waren sehr schön dekoriert. Die kleinen Weihnachtsgeschenke wurden nur noch von uns auf die Tafel gestellt.

Zur Begrüßung sprach unser Bürgermeister Herr Dörschel ein paar Worte zum Fest und zur bevorstehenden Jahreswende. In diesem Zusammenhang zitierte er weihnachtliche Gedichte. So wurden alle auf die Weihnacht eingestimmt.

Besinnlich ging es weiter mit der Pfarrerin Frau Wieland aus Ponikau. Sie stellte uns mit den Kindern ein Programm vor. Es waren Ausschnitte aus dem bevorstehenden Krippenspiel, welches am 24.12. durch die Kinder aufgeführt wurde. Die Kinder waren sehr aufgeregt ob alles klappt, schließlich war es für sie eine Generalprobe. So wurden Frau Wieland und die Kinder auch mit kleinen Geschenken bedacht, worüber sie sich sehr freuten. Nach diesem weihnachtlichen Programm wurde Kaffee getrunken, Dazu gab

es Stollen und belegte Brötchen. Die Kinder aus dem Schönfelder Kindergarten hatten für unsere Seniorinnen und Senioren Plätzchen und Kuchen gebacken, welche sie sich ebenfalls schmecken ließen. Für dieses möchten wir uns nochmals recht herzlich bei den Kindern und Erziehern bedanken.

Es ging nach der kleinen Stärkung weihnachtlich weiter. So wurden unter der Anleitung von Frau Wieland Weihnachtslieder gesungen. Dazu hatten wir ein Liederheft zusammengestellt, welches sich die Senioren mit nach Hause nehmen konnten. So ließen wir den Nachmittag ruhig und besinnlich ausklingen. Wer noch Appetit hatte konnte noch ein deftiges Abendbrot bestellen.

Die nächsten Termine:

- **Kegelnachmittag in Böhla b.O.** am 14.01.1998
- **Kegelnachmittag in Kraußnitz** am 29.01.1998
- **DIA-Vortrag in Kraußnitz** am 15.01.1998
- **DIA-Vortrag in Böhla b.O.** am 28.01.1998
- **Faschingsfete in Kroppen** am 06.02.1998 (gemeinsam für Kraußnitz und Böhla b.O.)

Unsere Schnupperfahrt nach Taubenheim

Da unsere Rentnerinnen und Rentner sehr reiselustig sind, wurde gleich einen Tag nach der Weihnachtsfeier am 18.12.1997 eine Schnupperfahrt nach Taubenheim durchgeführt. Einige von ihnen kannten diese Fahrt schon, da sie diese schon einmal erleben durften. Aber da zur Weihnachtszeit bekannt-

lich alles viel schöner aussieht führen sie nochmals mit. So ging es um 13.00 Uhr von Kraußnitz nach Böhla b.O. nach Taubenheim.

Ein Reisebusunternehmen aus Kalkreuth brachte uns mit seinem Fahrer "Jens" sicher ans Ziel. Herr Jens Kretschmar erzählte uns viel Wissenswertes über unsere Umgebung. Angekommen in Taubenheim begrüßte uns Frau Junghans mit Kaffee und Stollen. Pünktlich um 17.00 Uhr traten wir die Heimreise an. Für die Fahrt möchten wir uns nochmals recht herzlich bei dem Busunternehmen bedanken, und hoffen auf eine weiterhin so gute Zusammenarbeit.

*Ihre ABM-Betreuer
Frau Kiefel und Frau Lindner*

Ev.-luth. Kirchgemeinde Schönfeld

GOTTESDIENSTE:

Sonntag - 25. Januar

9.00 Uhr **Gottesdienst zum Bibelsonntag**
anschließend: Kirchgemeindeversammlung zu Bauaufgaben an der Kirche, mit gemeinsamen Mittagessen

Sonntag - 8. Februar

9.00 Uhr **Gottesdienst mit eingeschl. Abendmahl**

Bibelgesprächsabend in Schönfeld

Montag, den 26. Januar, 19.00 Uhr
Allein Streit aus dem Weg gehen?
Die Streitgespräche im Markusevangelium

Junge Gemeinde: montags 19.00 Uhr

Ihr Pfarrer H. Wilzki

Verwaltungsverband

Öffentliche Bekanntmachung

des Verwaltungsverbandes Schönfeld, Straße der MTS 11, 01561 Schönfeld

EINLADUNG

Am Donnerstag, dem 26.02.1997 findet um 19.30 im Versammlungsraum der Verbandsverwaltung in 01561 Schönfeld, Straße der MTS 11 **die 24. öffentliche Sitzung** des Verwaltungsverbandes Schönfeld statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Anwesenheit und Beschlußfähigkeit der Verbandsversammlung
3. Bürgerfragestunde
4. Diskussion und Beschlußfassung zur Bildung eines Prüfungsausschusses für die Jahresabschlüsse 1996 und 1997
5. Diskussion und Beschlußfassung zur Haushaltsatzung und Haushaltsplanung 1998
6. Verschiedenes, Information und Anfragen der Verbandsmitglieder

Schönfeld, den 19.01.1998

gez. Dörschel

Siegel

*S. Dörschel
Vorsitzender des Verwaltungsverbandes Schönfeld*

Bekanntmachung des Verwaltungsverbandes Schönfeld

Beschluß-Nr.: 11/97 vom 10.12.1997

Die Verbandsversammlung des Verwaltungsverbandes Schönfeld beschließt in der 23. öffentlichen Sitzung vom 10.12.1997 über die Verabschiedung des Tagesordnungspunktes 4 der 23. öffentlichen Sitzung vom 10.12.1997 bis ein 2. Stellvertreter vorgeschlagen wird und auch kandidiert.

Abstimmungsvermerk:

Gesamtzahl der Mitgliedsgemeinden: 4
Anzahl der stimmberechtigten Vertreter: 8+1
Anwesende stimmberechtigte Vertreter: 8+1
Ja-Stimmen: 9
Nein - Stimmen: 0
Stimmhaltung: 0

Schönfeld, den 10.12.1997

gez. Dörschel

Siegel

*S. Dörschel
Verbandsvorsitzender*

Bekanntmachung des Verwaltungsverbandes Schönfeld

Beschluß-Nr.: 12/97 vom 10.12.1997

Die Verbandsversammlung des Verwaltungsverbandes Schönfeld beschließt hiermit in der 23. öffentlichen Sitzung vom 10.12.1997 über den Austritt der Mitgliedsgemeinde Schönborn zum 01.10.1997 und stimmt damit diesem Austritt zu.

Abstimmungsvermerk:

Gesamtzahl der Mitgliedsgemeinden: 4
Anzahl der stimmberechtigten Vertreter: 8+1
Anwesende stimmberechtigte Vertreter: 8+1
Ja-Stimmen: 4
Nein - Stimmen: 5
Stimmhaltung: 0

Schönfeld, den 10.12.1997

gez. Dörschel

Siegel

*S. Dörschel
Verbandsvorsitzender*

BEKANNTMACHUNG

Öffentliche Auslegung der Haushaltsatzung des Verwaltungsverbandes Schönfeld für das Haushaltsjahr 1998

Wichtiger Hinweis:
Der Entwurf der Haushaltsatzung für das Haushaltsjahr 1998 des Verwaltungsverbandes Schönfeld ist in der Zeit

vom Donnerstag, dem 05.02.1998 bis zum Freitag, dem 13.02.1998

in den Gemeindeverwaltungen der Mitgliedsgemeinden und in der Verbandsverwaltung des Verwaltungsverbandes in 01561 Schönfeld, Straße der MTS 11, zu den jeweiligen Öffnungszeiten öffentlich ausgelegt.

Verbandsmitglieder, Einwohner und Abgabepflichtige können bis zum Ablauf des siebenten Arbeitstages nach dem letzten Tag der Auslegung gegen den Entwurf Einwendungen erheben.

Über die fristgemäß erhobenen Einwendungen beschließt die Verbandsversammlung in öffentlicher Sitzung.

Schönfeld, den 23.01.1998

gez. Dörschel

Siegel

*S. Dörschel
Vorsitzender des Verwaltungsverbandes Schönfeld*

Bekanntmachung des Verwaltungsverbandes Schönfeld

Beschluß-Nr.: 13/97 vom 10.12.1997

Die Verbandsversammlung des Verwaltungsverbandes Schönfeld beschließt hiermit in der 23. öffentlichen Sitzung vom 10.12.1997 über den Austritt der Mitgliedsgemeinde Weißig a.R. zum 01.10.1997 und stimmt damit diesem Austritt zu.

Abstimmungsvermerk:

Gesamtzahl der Mitgliedsgemeinden: 4
Anzahl der stimmberechtigten Vertreter: 8+1
Anwesende stimmberechtigte Vertreter: 8+1
Ja-Stimmen: 4
Nein - Stimmen: 5
Stimmhaltung: 0

Schönfeld, den 10.12.1997

gez. Dörschel

Siegel

*S. Dörschel
Verbandsvorsitzender*

Bekanntmachung des Verwaltungsverbandes Schönfeld

Beschluß-Nr.: 14/97 vom 10.12.1997

Die Verbandsversammlung des Verwaltungsverbandes Schönfeld beschließt in der 23. öffentlichen Sitzung vom 10.12.1997 dem Zweckverband Kommunale Datenverarbeitung Ostachsen als Mitglied auf Grundlage der aktuell gültigen Verbandsatzung ab 01.01.1998 beizutreten.

Abstimmungsvermerk:

Gesamtzahl der Mitgliedsgemeinden: 4
Anzahl der stimmberechtigten Vertreter: 8+1
Anwesende stimmberechtigte Vertreter: 8+1
Ja-Stimmen: 7+1
Nein - Stimmen: 0
Stimmhaltung: 0

Schönfeld, den 10.12.1997

gez. Dörschel

Siegel

*S. Dörschel
Verbandsvorsitzender*

HEIZUNG + SANITÄR

Sichern Sie sich jetzt 3% Winterrabatt!

Unser Leistungsumfang:

- Einbau von Öl- und Gasheizungen
- Umrüstung bestehender Heizungsanlagen auf flüssige Brennstoffe
- Gas- und Wasserinstallation
- Planung, Ausführung, Service
- Solartechnik
- Beratung, Angebot kostenlos

FALK HESSE, Hauptstraße 11a
01561 Tauscha, ☎ 035240/72513
Zweigstelle Kamenzer Str. 15 a,
01990 Ortrand, ☎ 035755/52866

Öffnungszeiten der Ortschaftsverwaltung Kraußnitz

**Finkenmühlenweg 3
01561 Kraußnitz
Tel./Fax.: 035755 - 489**

Montag geschlossen
Dienstag 13.00 - 17.00 Uhr
Sprechstunde des Bürgermeisters 18.30 - 19.30 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstg. 09.00 - 11.00 Uhr
13.00 - 15.00 Uhr
Freitag geschlossen

Bei dringenden Angelegenheiten können sie auch außerhalb dieser Sprechzeiten in der Ortschaftsverwaltung Kraußnitz vorsprechen oder telefonisch einen Beratungstermin vereinbaren. Außerhalb der Sprechstunde des Bürgermeisters, erreichen sie den Bürgermeister, Herrn S. Dörschel, in dringenden Angelegenheiten unter folgenden Rufnummern:

Gemeindeverwaltung Schönfeld
Straße der MTS 11
01561 Schönfeld
Tel: 035248 / 82835
Fax: 035248 / 82837
Verwaltungsverband Schönfeld
Straße der MTS 11
01561 Schönfeld
Tel: 035248 / 8340
Fax: 035248 / 834128.